

2012

Jahresbericht
Rapport annuel
Rapporto annuale

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung
Approuvé par l'Assemblée plénière
Approvato dall'assemblea plenaria

COHEP, 13.06.2013

3	Vorwort
13	Avant-propos
23	Premessa
4	Die COHEP als Organisation
14	La COHEP en tant qu'organisation
24	La COHEP come organizzazione
6	Arbeitsergebnisse
16	Résultats des travaux
26	Risultati dei lavori
8	Organisationsübergreifende Zusammenarbeit
18	Collaboration interorganisationnelle
28	Collaborazione intercurricolare tra organizzazioni
10	Laufende Arbeiten
20	Travaux en cours
30	Lavori in corso
11	Arbeitstagungen
21	Réunions de travail
31	Riunioni di lavoro

ANHANG I ANNEXE I ALLEGATI

33	Publikationen Publications Pubblicazioni	38	Projekte Projets Progetti
34	Stellungnahmen / Hearings Prises de position / Hearings Prese di posizione / Hearings	39	Fachgruppen Groupes spécialisés Gruppi di esperti
35	Mitgliederinstitutionen Institutions membres Istituzioni membri	39	Vertretungen in externen Gremien und Projekten Représentations au sein d'organes et projets externes Rappresentanze in organismi e progetti esterni
36	Mitglieder Membres Membri	42	Jahresrechnung Comptes annuels Conti annuali
36	Kommissionen Commissions Commissioni		
37	Konsortien Consortiums Consorti		

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über die wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnisse. Nachfolgend möchten wir an dieser Stelle auf einige Themen hinweisen, welche im Berichtsjahr eine zentrale Stelle innehatten:

Am 13. Juni 2012 feierte die COHEP ihr zehnjähriges Jubiläum an der HEP Vaud in Lausanne im Beisein der Präsidentin EDK, Frau Staatsrätin Isabelle Chassot, und der Präsidentin des Fachhochschulrates, Frau Staatsrätin Anne-Catherine Lyon, sowie des Generalsekretärs EDK, Hans Ambühl. An dieser Stelle danken wir den politischen Behörden herzlich für ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen. Diese können auf eine erfolgreiche Aufbau- und Konsolidierungsphase zurückblicken. Dies drückt sich auch darin aus, dass sie im Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) vom 30. September 2011 als eigener Hochschultyp Eingang gefunden haben. Die Entwicklung der Pädagogischen Hochschulen ist jedoch in verschiedenen Bereichen weiter voranzutreiben. Hierfür wird sich die COHEP engagieren und hat entsprechend auch die Umsetzungsmassnahmen der Strategie COHEP 2012–2016 konkretisiert. Eines der prioritären Themen, welche anlässlich der Mitgliederversammlung im November mit einer Delegation des Schweizerischen Nationalfonds unter Federführung des Stiftungsratspräsidenten, Gabriele Gendotti, besprochen wurden, ist die Nachwuchsförderung an den Pädagogischen Hochschulen. So stellt die Verbindung zwischen Forschung, Lehre und Praxisbezug eine besondere Herausforderung dar, für welche auf die Pädagogischen Hochschulen zugeschnittene Fördermassnahmen bzw. Förderprofessuren zu entwickeln sind.

Als zentrales Arbeitsergebnis dieses Berichtsjahres ist sicher der am 21. November 2012 gegründete Verein swissuniversities durch die Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP zu nennen. Die Gründung von swissuniversities ist die Antwort auf den Artikel 19 des HFKG, wonach es in Zukunft nur noch eine Rektorenkonferenz geben wird. Der Vorstand swissuniversities übernimmt unter Federführung der ersten Präsidentin, Martine Rahier, Rektorin der Universität Neuchâtel, sowie des ersten Generalsekretärs, Mathias Stauffacher, ab sofort die Aufgaben des bisherigen gemeinsamen Leitungsausschusses la-rkh.ch. Die drei Rektorenkonferenzen haben bereits vor sieben Jahren diesen Leitungsausschuss gegründet und können auf eine sehr konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit zurückblicken. An dieser Stelle dankt die COHEP den beiden Partnerorganisationen CRUS und KFH für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich.

Zum Schluss möchten wir allen unseren weiteren Partnerorganisationen und politischen Behörden für ihre Unterstützung danken. Ein besonderer Dank gilt Madeleine Salzmänn, Vertreterin EDK, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit als auch für die beratende Unterstützung in verschiedensten Fragen.

Wir danken den Mitgliedern der COHEP und insbesondere den Vorstandsmitgliedern auch in diesem Jahr für ihr Engagement und ihren grossen Arbeitseinsatz. Ebenfalls danken wir allen Mitgliedern der Kommissionen, Fach- und Projektgruppen für die geleistete Arbeit. Dank ihrem Engagement konnte die COHEP ein weiteres Mal in zentralen Bereichen ihre Ziele realisieren.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine anregende Lektüre.

Dr. Johannes Flury
Präsident COHEP

Dr. Sonja Rosenberg
Generalsekretärin COHEP

Die COHEP als Organisation

Jubiläum COHEP

Am 13. Juni 2012 feierte die COHEP an der HEP Vaud ihr zehnjähriges Jubiläum im Beisein von Gästen sowie ehemaligen Gründungsrektorinnen und -rektoren der Pädagogischen Hochschulen. Frau Staatsrätin Anne-Catherine Lyon, Präsidentin des Fachhochschulrates der EDK, sowie Lucien Criblez, Universität Zürich, ehrten die Festgemeinde mit je einem Referat zur Einschätzung der Entwicklung der Pädagogischen Hochschulen der letzten 10 Jahre und deren Perspektiven für die Zukunft aus politischer bzw. wissenschaftlicher Sicht. Anne-Catherine Lyon verwies auf die zentrale Rolle der COHEP bei der Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten in Fachdidaktik sowie bei der Definition der Zugangsmöglichkeiten für Quereinsteigende in den Lehrberuf. Dabei sei der Ausbildungsqualität grosse Bedeutung zuzumessen. Lucien Criblez seinerseits skizzierte aus historischer Sicht die Entwicklung der Pädagogischen Hochschulen als Erfolgsgeschichte, zeigte aber auch den weiteren Entwicklungsbedarf bezüglich Verbindung von Forschung und Lehre auf.

Im festlichen Rahmen des Abendprogramms betonte Staatsrätin Isabelle Chassot, Präsidentin der EDK, die Wichtigkeit der engen Zusammenarbeit zwischen EDK und COHEP, insbesondere bezüglich Umsetzung des HarmoS-Konkordats, sprachregionaler Lehrpläne (PER/LP21) und Sonderpädagogik in der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen. Anwesend waren auch die beiden Präsidenten der Partnerkonferenzen, der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), Antonio Loprieno, und der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH), Marc-André Berclaz.

Die COHEP hat sich inzwischen sowohl als Rektorenkonferenz konsolidiert als auch in der Hochschullandschaft etabliert. Die Pädagogischen Hochschulen sind im Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz HFKG als Hochschultyp verankert. Allerdings wird die Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen sowie deren Konferenz auch in Zukunft ein wichtiges Thema bleiben, insbesondere im Kontext der Umsetzung des HFKG.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung traf sich im Berichtsjahr dreimal zu einer Sitzung: am 14./15. März 2012 am EHSM in Magglingen, am 14. Juni 2012 an der HEP Vaud in Lausanne sowie am 14./15. November 2012 an der PHZ in Luzern.

Am 14. Juni 2012 wurden die Mitglieder des Vorstandes für eine weitere zweijährige Amtsperiode durch die Mitgliederversammlung bestätigt. So werden Johannes Flury

(PH GR) als Präsident und Patrice Clivaz (HEPVS I PHVS) als Vizepräsident zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Walter Bircher (PH Zürich), Pascale Marro (HEP I PH FR) und Martin Schäfer (PHBern) die COHEP in die Strukturen des HFKG überführen. Die entsprechende Strategie der COHEP für die Jahre 2012 bis 2016 wurde von der Mitgliederversammlung bereits im Jahr 2011 festgelegt.

Anlässlich der Sondersitzung der Mitglieder COHEP am 13. Juni 2012 an der HEP Vaud in Lausanne wurden spezifische Themen wie die Situation und die Zukunft der Organisation COHEP im Kontext HFKG als auch Fragen der Umsetzung des HFKG diskutiert. Der Vorstand wurde beauftragt, die Überprüfung der Organisation COHEP einzuleiten und die Zusammenführung der drei Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP zu einer Rektorenkonferenz im Hinblick auf die Inkraftsetzung des HFKG voraussichtlich im Jahr 2015 voranzutreiben. Damit verbunden ist ebenfalls die Zusammenführung der drei Generalsekretariate.

An der Mitgliederversammlung vom 14./15. November 2012 konnte eine Delegation des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unter Federführung des Präsidenten des Stiftungsrates, Gabriele Gendotti, ein weiteres Mal mit den Pädagogischen Hochschulen im Rahmen der Tour de Suisse eine Aussprache halten. Die Frage der Nachwuchsförderung stand dabei im Zentrum der Diskussion. Es gilt, für die Pädagogischen Hochschulen spezifische Profile für die Personalförderung zu entwickeln und dem SNF im Hinblick auf die Unterstützung von Förderprofessuren vorzuschlagen, welche auf den Auftrag dieses Hochschultyps zugeschnitten sind.

Folgende Mutationen haben sich im Berichtsjahr bei den Mitgliedern COHEP ergeben: Ernst Preisig wurde per Ende Januar 2012 als Rektor der PHTG pensioniert und Priska Sieber hat per 1. Februar 2012 seine Nachfolge übernommen. Nachdem Franco Gervasoni, Direktor SUPSI, bis Ende Mai 2012 ad interim die Funktion als Direktor der SUPSI/DFA innehatte, folgte ihm Michele Mainardi als Direktor der SUPSI/DFA per 1. Juni 2012. Bei dieser Gelegenheit sei Ernst Preisig für seine langjährige und engagierte Mitwirkung als auch Franco Gervasoni für die Vertretung der SUPSI/DFA im Rahmen der COHEP herzlich gedankt. Die neuen Mitglieder Priska Sieber und Michele Mainardi werden herzlich willkommen geheissen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich sieben Mal zu einer Sitzung: am 10./11. Januar 2012 in Davos (Klausur) sowie am 8. Februar, 11. April, 9. Mai, 4. Juli, 5. September sowie

10. Oktober 2012 in Bern. Anlässlich der erwähnten Klausur wurden die Umsetzungsmassnahmen für die von der Mitgliederversammlung am 16./17. November 2012 verabschiedete Strategie erarbeitet und im Verlauf des Berichtsjahres schrittweise in Zusammenarbeit mit der Mitgliederversammlung und den Kommissionen COHEP konkretisiert.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr mit verschiedenen Partnerorganisationen konstruktive Gespräche über Themen von gemeinsamem Interesse diskutiert. So traf sich der Vorstand anlässlich seiner Klausur am 10./11. Januar 2012 mit einer Delegation des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG), namentlich mit David Wintgens, Präsident VSG, Mathias Piconi, Vorstandsmitglied VSG und Gisela Meyer-Stüssi, Vizepräsidentin VSG. Schwerpunkte des Gesprächsaustausches bildeten insbesondere die Sicherstellung einer genügend grossen Anzahl von Praktikumsplätzen für angehende Lehrkräfte für Gymnasien und Fachmittelschulen als auch die Schnittstelle zwischen Gymnasien als Zubringerschulen an die Pädagogischen Hochschulen.

Anlässlich seiner Sitzung vom 4. Juli 2012 hat der Vorstand mit Bruno Rihs, Leiter Grundlagen der ch Stiftung, eine Aussprache zur Frage der Austauschdidaktik geführt. Die Diskussion dieses Anliegens wurde in der Kommission Ausbildung der COHEP weitergeführt.

Im Weiteren hat eine Delegation des Vorstandes COHEP mit einer Delegation der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR) am 5. September 2012 eine Aussprache zu verschiedenen Themen wie Zugangsregelungen an die Pädagogischen Hochschulen, Mangel an Praktikumsplätzen und Attraktivität des Lehrberufs geführt.

Der Vorstand bearbeitete im Berichtsjahr zusammen mit den Kommissionen, Fachgruppen und Projektorganisationen verschiedenste Geschäfte, welche in den nachfolgenden Kapiteln unter Arbeitsergebnissen sowie laufenden und organisationsübergreifenden Arbeiten zu finden sind.

Generalsekretariat

Folgende Personen waren im Berichtsjahr im Generalsekretariat tätig: Sonja Rosenberg (Generalsekretärin), Su Yinn Galeuchet (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Rebecca Müller (wissenschaftliche Mitarbeiterin, bis Juni 2012), Claudia Eichler (wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit August 2012) und Janine Steiger (kaufmännische Sachbearbeiterin). Daneben unterstützten externe Übersetzerinnen und Übersetzer sowie eine Buchhalterin

und ein Informatiker die Arbeiten der COHEP. Das Generalsekretariat führt die Geschäfte der COHEP, bereitet diese zuhänden Vorstand und Mitgliederversammlung vor und setzt die Beschlüsse um. Es unterstützt die Projektleitungen bei der Aufgleisung von Projekten (Erarbeiten von Mandaten) und die Kommissionen u. a. durch Protokollführung ihrer Sitzungen. Das Generalsekretariat arbeitet eng mit den Kolleginnen und Kollegen der Generalsekretariate CRUS und KFH sowie swissuniversities, das sich im Aufbau befindet, als auch mit dem Generalsekretariat der EDK zusammen.

Gremien der COHEP

Die COHEP führt folgende interne Gremien: die fünf Kommissionen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung & Entwicklung, Administration & Finanzen, Qualitätsentwicklung; weiter die sechs Fachgruppen Mobilität, eLearning, Bibliotheken, Interkulturelle Pädagogik, Fremdsprachen, Kommunikationsverantwortliche sowie eine Interessensgemeinschaft Hochschulbibliotheken Pädagogischer Hochschulen und ein BNE-Konsortium. Im Weiteren hat die Fachgruppe ICT+Medien, welche nicht mehr im Rahmen der COHEP situiert ist, noch ein Projekt zu Ende geführt. Daneben realisiert die COHEP mehrere befristete Projekte zu verschiedenen Problemstellungen (vgl. Anhang).

Die Mitgliederversammlung hat am 14./15. November 2012 das Mandat der Kommission Ausbildung erneuert. In Bezug auf die Mutationen ist Folgendes festzuhalten: Andrea Bertschi-Kaufmann hat seit August 2010 die Kommission Forschung & Entwicklung geleitet und tritt per Ende Berichtsjahr zurück. An dieser Stelle sei ihr herzlich für ihr Engagement im Rahmen der COHEP gedankt. Luca Botturi der SUPSI/DFA wird ihre Nachfolge ab Januar 2013 antreten. Auch in der Kommission Qualitätsentwicklung ist eine Rochade zu verzeichnen: Philippe Rovero, HEP Vaud, hat ab August die Nachfolge von Peter Hassler, HfH Zürich, übernommen. Auch Peter Hassler sei hier ganz herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Arbeitsergebnisse

Stellungnahmen der COHEP

Im Berichtsjahr wurde die COHEP eingeladen, zu verschiedenen Gesetzesvorlagen Stellung bzw. an Vernehmlassungen teilzunehmen (vgl. auch Anhang). So hat die COHEP u. a. Stellung genommen zur Umsetzung des Sportförderungsgesetzes bzw. zu dessen Verordnungen über die Förderung von Sport und Bewegung, über die Sportförderungsprogramme und -projekte sowie über die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen. Es war der COHEP wichtig, festzuhalten, dass sowohl Lehrpläne als auch die Festlegung der Mindestvoraussetzung für die Ausbildung der (Sport-)Lehrkräfte in der Kompetenz der Kantone liegt und dass diese bzw. die Pädagogischen Hochschulen entsprechend in die Arbeiten des Bundes einbezogen werden müssen. Auch ist es der COHEP ein Anliegen, dass auf Stufe der Vorschule und Primarschule keine Monofachlehrpersonen vorgesehen sind.

Betreffend Entwurf zum Bundesgesetz über die Weiterbildung begrüsst die COHEP die vorgesehenen Grundsätze und betont den in der Gesetzesvorlage formulierte Vorbehalt, wonach für den Hochschulbereich jedoch die gemeinsamen hochschulpolitischen Organe für den Erlass von einheitlichen Rahmenvorschriften über die Weiterbildung und deren Koordination verantwortlich sind.

Die COHEP hat u. a. noch zu zwei weiteren, die Hochschullandschaft betreffenden Vorlagen Stellung genommen. Zum einen ist dies die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Bund und Kantonen, die notwendig ist, damit die vom HFKG vorgesehenen gemeinsamen Gremien geschaffen werden können. Zu dieser Vorlage hat der gemeinsame Leitungsausschuss COHEP, CRUS und KFH eine Stellungnahme abgegeben. Er wies insbesondere darauf hin, dass die in den Erläuterungen geschätzten Kosten für die Rektorenkonferenz die Mehrkosten für Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen nicht berücksichtigen. Bei der Schätzung der zukünftigen Kosten der Rektorenkonferenz werden nur die bisherigen Kosten der CRUS als Grundlage genommen, was ungenügend ist. Zum anderen hat die COHEP eine Stellungnahme zur interkantonalen Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat) abgegeben, worin sie auf dieselbe Problematik wie bei der Zusammenarbeitsvereinbarung hingewiesen hat.

Standardisierung der Rechnungslegung und der Kostenträgerrechnung (SKORE)

Mit diesem unter Federführung von Erich Schmid und Loïc Lang, PHBern, seit 2009 laufenden Projekt will die COHEP zwei Ziele erreichen. Erstens sollen der Kommission FHV der EDK valide Kostenzahlen zur Bestimmung

der FHV-Beiträge für die Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung stehen. Zweitens wünschen die Pädagogischen Hochschulen entsprechende Finanzkennzahlen für die Nutzung als Steuerungsinstrument. Zu diesem Zweck wird ein PH-internes Praxishandbuch für die Kostenrechnung erarbeitet. Im Weiteren wird das Technische Handbuch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) entwickelt, welches die Rahmenbedingungen für die Erstellung der Kostenrechnung bzw. der Finanzkennzahlen definiert und an die spezifischen Bedürfnisse der Pädagogischen Hochschule angepasst ist. Im Berichtsjahr konnten der FHV-Kommission die bereinigten und durch das BFS validierten Betriebskosten pro Vollzeitäquivalent vorgelegt werden. Die FHV-Kommission der EDK wird im nachfolgenden Betriebsjahr über die zukünftigen Beiträge für die Studiengänge der Lehrerinnen- und Lehrerbildung entscheiden.

Empfehlungen zur institutionellen Akkreditierung

Die Kommission Qualitätsentwicklung hat die Empfehlungen betreffend die Qualitätsstandards zur institutionellen Akkreditierung überarbeitet und zu wichtigen Aspekten eine Präzisierung vorgenommen. Das überarbeitete Dokument liegt nun im nachfolgenden Jahr der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vor. Damit hat die Kommission eine wichtige Arbeit geleistet, die dazu dient, den Pädagogischen Hochschulen die Möglichkeit zu geben, sich auf die im HFKG vorgesehene institutionelle Akkreditierung vorzubereiten. Zudem ist es der COHEP ein Anliegen, dass die zukünftigen Akkreditierungskriterien, welche dereinst von der zukünftigen Hochschulkonferenz verabschiedet werden, die spezifischen Gegebenheiten des Hochschultyps Pädagogische Hochschule berücksichtigen. Im Weiteren pflegte die Kommission Qualitätsentwicklung die Kontakte mit dem Präsidenten des Qualitätsnetzwerks der CRUS, Jacques Lanarès, Vizerektor der Universität Lausanne.

Überprüfung sonderpädagogischer Inhalte

Im Auftrag der EDK hat die COHEP im Rahmen eines Projekts unter Federführung von Rémy Villemin und Peter Voellmy die Verankerung der sonderpädagogischen Inhalte in der Ausbildung der Regelklassenlehrpersonen der Vorschul- und Primarstufe sowie der Sekundarstufe I einer Überprüfung unterzogen. Es stellte sich die Frage, ob der Ausbildungsanteil zu vergrössern sei. Alle Pädagogischen Hochschulen wurden besucht und die relevanten Personen wurden in Form eines Interviews zur Situation befragt. Dabei wurde auch überprüft, inwiefern die COHEP-Empfehlungen «Analyse und Empfehlungen: Heilpädagogik in der allgemeinen Lehrerinnen- und Lehrerbildung» von 2008 umgesetzt worden sind. Der Bericht wurde Ende Jahr fertiggestellt und dem Vorstand COHEP

eingereicht. Dieser wird im nachfolgenden Jahr in Absprache mit der EDK über das weitere Vorgehen entscheiden.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Das BNE-Konsortium der COHEP hat Massnahmen zur Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung als Empfehlungen zuhanden der COHEP verfasst. Das Konsortium empfiehlt den Rektorinnen und Rektoren der in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung tätigen Institutionen die Implementierung von sieben Massnahmen (u. a. in den Bereichen Lehre, Forschung und Weiterbildung sowie Hochschulführung). Der Bericht wurde sowohl vom Vorstand COHEP wie auch von der Steuergruppe BNE und von den, in der Steuergruppe vertretenen, beteiligten Bundesämtern verabschiedet und von der Mitgliederversammlung COHEP als Empfehlungen zuhanden der SK BNE zur Kenntnis genommen. Der Stand der Ergebnisse wurde an verschiedenen Veranstaltungen präsentiert: auf nationaler Ebene im Forum BNE und an der Netzwerktagung der Stiftungen, aber auch an internationalen BNE-Tagungen in Montreal, Toronto, Savonlinna, Rouen und Eichstätt-Ingolstadt. Dabei konnte das Konsortium feststellen, dass die Massnahmen auch international auf grosses Interesse stossen. Um die Ergebnisse nutzbar zu machen, wurde der Schlussbericht auf der Website der COHEP publiziert.

Implementierung Lehrplan 21

Im Bereich der Koordination der Weiterbildung zur Einführung des Lehrplans 21 wurde seitens der EDK kein Auftrag an die COHEP erteilt, was diese bedauert. Um weitere Vernetzungs- und Koordinationsarbeiten im Bereich der Implementierung dennoch sicherzustellen, wurde von der Kommission Weiterbildung der COHEP ein loses Netzwerk für die Zusammenarbeit der interessierten Pädagogischen Hochschulen initiiert. Einige Pädagogische Hochschulen sind bereits in diesem losen Netzwerk vertreten, weitere haben ihr Interesse an einer Zusammenarbeit geäussert. Dabei sollen auch die Erfahrungen aus der französischsprachigen Schweiz mit der Einführung des Plan d'Etudes Romand (PER) in die Zusammenarbeit einfließen. Auch die Kommission Ausbildung beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der Thematik und führte dazu eine Aussprache mit Christoph Mylaeus-Renggli, Geschäftsleiter der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz.

Ausbildungsstand der Auszubildenden im Bereich ICT

Von der Fachgruppe Medien und ICT der COHEP (groupe spécialisé TIC et médias), unter der Leitung von Nicolas Martignoni, Fachstelle fri-tic des Kantons Freiburg, wurde dem Vorstand im Berichtsjahr der Schlussbericht zur «Ausbildung der Lehrpersonen an den Pädagogischen

Hochschulen im Bereich der Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologien» eingereicht. Der Bericht beleuchtet für Medien- und ICT-kompetente Pädagogische Hochschulen bedeutende Voraussetzungen und hat diese mittels eines Onlinefragebogens, der über die Rektorinnen und Rektoren der Hochschulen versendet wurde, erhoben. Das Hauptanliegen des Projekts war eine Sondierung des Ausbildungsstandes der Auszubildenden an Pädagogischen Hochschulen im Bereich ICT, die Erfassung der Prävalenz von ICT-Kompetenzzentren und ICT-Kompetenzprofilen in den PH wie auch die Erhebung der zur Verfügungen stehenden Infrastruktur. Der Vorstand wird im nachfolgenden Jahr über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen entscheiden.

Umsetzung der Erklärung von Bologna an den schweizerischen Pädagogischen Hochschulen

Im Rahmen eines Projekts wurde in Absprache mit der Kommission Ausbildung der COHEP ein Monitoring zur Umsetzung der Erklärung von Bologna an den Pädagogischen Hochschulen der Schweiz durchgeführt. Der interne Schlussbericht konnte im Berichtsjahr abgeschlossen und der Kommission Ausbildung der COHEP präsentiert werden. Als Stärke der Pädagogischen Hochschulen sind deren durchgängige Ausrichtung an Kompetenzen zu verzeichnen, die innerhalb des europäischen Hochschulraumes an wenigen Orten im selben Masse umgesetzt ist. Aber auch einige Problemzonen im Bereich der Anrechnung von Studienleistungen waren festzustellen. In Zukunft wird im Bologna-Kontext die Förderung des lebenslangen Lernens in den Fokus rücken. Die Pädagogischen Hochschulen, die für die Ausbildung und zumeist auch für die Weiterbildung zuständig sind, haben hier einen grossen Vorteil, den sie noch stärker nutzen sollten. Der Vorstand sowie die Mitgliederversammlung COHEP werden den Bericht im Folgejahr abschliessend behandeln. Die Mitarbeit bei den nationalen Bologna-Experten der Schweiz und im Netzwerk Lehre der CRUS wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt, sodass eine regelmässige Berichterstattung an die Kommission Ausbildung weiterhin möglich ist.

Organisations- übergreifende Zusammenarbeit

Gründung von swissuniversities

Das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) vom 30. September 2011 sieht nur noch eine Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen vor (vgl. Art. 19). Darin festgehalten ist, dass sich die Rektorenkonferenz selbst konstituiert. Der gemeinsame Leitungsausschuss der drei Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP (la-rkh.ch) hat zur Frage der Konstituierung bereits seit 2011 konzeptuelle Überlegungen gemacht und im Verlaufe des Berichtsjahres konkrete Vorschläge zuhanden der Rektorenkonferenzen erarbeitet. Am 21. November des Berichtsjahres haben CRUS, KFH und COHEP mit der Gründung des Vereins swissuniversities den Grundstein für eine gemeinsame Rektorenkonferenz gelegt. Dessen Vorstand übernimmt ab sofort die Aufgaben des la-rkh.ch, dessen letzte Sitzung am 21. November 2012 stattfand. Die erste Präsidentin ist Martine Rahier, Rektorin der Universität Neuenburg. Zum ersten Generalsekretär gewählt wurde Mathias Stauffacher, welcher sein bisheriges Amt als Generalsekretär CRUS Raymond Werlen übergab. Mit der Gründung von swissuniversities als auch mit der damit zusammenhängenden sukzessiven Zusammenführung der drei Generalsekretariate zeigen die drei Rektorenkonferenzen, dass sie gewillt sind, die Reform, die im Jahr 2006 mit dem Verfassungsartikel zur Bildung initiiert und nun mit dem HFKG umgesetzt worden ist, eigenverantwortlich mitzugestalten. Bis zur Inkraftsetzung des HFKG bleiben die drei Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP jedoch Ansprechpartner für die politischen Behörden.

Netzwerk Future

Das Netzwerk Future ist eine Interessensgemeinschaft von Partnern aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik, die sich für die Entwicklung der Forschungs- und Hochschullandschaft Schweiz engagieren. Die COHEP hat anlässlich ihrer Mitgliederversammlung am 14. Juni 2012 entschieden, den Beitritt zu diesem Netzwerk zu beantragen. Die COHEP wurde im Berichtsjahr im Netzwerk aufgenommen und hat eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Damit ist das Generalsekretariat COHEP zusammen mit den weiteren akademischen Partnern (SNF, CRUS, KFH sowie Akademien der Wissenschaften Schweiz) im Ausschuss vertreten.

Standortbestimmung der Master in Fachdidaktik

Die Etablierung der Fachdidaktik-Zentren und die Schaffung von Masterprogrammen in Fachdidaktik haben zum Ziel, die Entwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen auf nationaler Ebene zu fördern und diese für Forschung und Lehre sowie für die Qualifizierung der Dozierenden der Pädagogischen Hochschulen zu nutzen. Mit Unterstützung

der EDK haben CRUS und COHEP die Parameter für die Einrichtung der Fachdidaktik-Zentren (Arbeitsdokument vom 17. Dezember 2007) erarbeitet, um der Schaffung der Masterstudiengänge (bzw. Masterprogramme) und des schweizerischen Doktoratsprogramms in Fachdidaktik die gewünschten Rahmenbedingungen zu geben. Folgende Masterstudiengänge wurden im Berichtsjahr angeboten: Master in Fachdidaktik Fremdsprachen (Standort Freiburg, seit Herbst 2010), Master in Fachdidaktik Mathematik (Standort Basel, seit 2009), Master in Fachdidaktik Deutsch (Standort Basel, seit Herbst 2010), Master in Fachdidaktik Deutsch (Standort Zürich, seit Herbst 2012), Master in Fachdidaktik Naturwissenschaften (Standort Zürich, seit Herbst 2011). In Planung befinden sich die Master in Fachdidaktik Französisch (Standort Genf), Master in Fachdidaktik Italienisch (Standort Tessin) sowie Master in Fachdidaktik Geschichte (Standort Luzern). Die laufenden Master in Fachdidaktik wurden im Frühjahr durch den Steuerungsausschuss Fachdidaktik des la-rkh.ch einer Standortbestimmung unterzogen. Die Ergebnisse zeigen, dass trotz geringen Ressourcen bzw. dank grossem Engagement vonseiten der Pädagogischen Hochschulen und Universitäten der Aufbau von Masterstudiengängen realisiert werden konnte. Allerdings muss mit einer längeren Zeitperspektive gerechnet werden, bis die neuen Studiengänge etabliert und die fachdidaktischen Kompetenzen als neue Disziplin aufgebaut sind. Der Ergebnisbericht von CRUS und COHEP, welcher im November von den beiden Rektorenkonferenzen verabschiedet worden ist, wurde Ende Jahr mit entsprechenden Empfehlungen der EDK eingereicht.

Studying in Switzerland

Auch dieses Jahr hat das Generalsekretariat in Zusammenarbeit mit den Generalsekretariaten CRUS und KFH die Broschüre Studying in Switzerland aktualisiert. Sie wurde am Stand der jährlichen Konferenz der European Association for International Education (EAIE) präsentiert.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Im Berichtsjahr bereiteten die Stiftungen Bildung und Entwicklung und die Umweltbildung Schweiz den Zusammenschluss vor, der ab dem 1. Januar 2013 als Stiftung éducation21 (Fachagentur für BNE) auftritt. Während der Konzeptphase beteiligte sich die Projektleitung des BNE-Konsortiums COHEP an Sitzungen, um Möglichkeiten der künftigen Kooperation zwischen der neuen Stiftung und den Pädagogischen Hochschulen auszuloten. Wie die künftige Zusammenarbeit zwischen COHEP und éducation21 realisiert werden kann, ist im nachfolgenden Jahr zu konkretisieren.

Digitale Schulbibliothek

Die Fachgruppe Bibliotheken hat sich im Berichtsjahr dem Projekt Digitale Schulbibliothek auf educa.Biblio angeschlossen. Das Projekt ist ein Angebot der Kantone und des Bundes im Rahmen des Schweizerischen Bildungsservers. Die digitale Schulbibliothek stellt den Partnern des Schweizerischen Bildungsservers den zentralen Zugriff auf qualitätsgeprüfte, elektronische Lehr- und Lernressourcen sicher.

Hochschulbibliotheken

Wie jedes Jahr wurden die Lizenzen für die Interessensgemeinschaft für Hochschulbibliotheken Pädagogischer Hochschulen durch Klaus Vonlanthen in Zusammenarbeit mit dem Konsortium Hochschulbibliotheken unter Berücksichtigung der Anzahl der mitwirkenden Pädagogischen Hochschulen erneuert. Klaus Vonlanthen hat diese Aufgabe Ende Jahr an Monika Jörg abgegeben, da er pensioniert wird. Die COHEP dankt ihm an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige Unterstützung.

Sprachen, Mehrsprachigkeit und Fremdsprachen

Das Forum Sprache der EDK, in dem die Fachgruppe Fremdsprachen der COHEP in der Planung, der Vorbereitung und der Durchführung beteiligt war, konnte im November 2012 in Bern erfolgreich durchgeführt werden. Für das Folgejahr sind eine gemeinsame Publikation für den Europarat und ein weiteres Forum geplant. Die Fachgruppe hat seit dem Berichtsjahr in der neuen KOGS der EDK Einsitz als ständiger Gast und war bereits an mehreren Sitzungen beteiligt.

Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden

Die Fachgruppe Mobilität der COHEP hat im Berichtsjahr in mehreren Bereichen organisationsübergreifend gearbeitet: Sie hat Einsitz im Programmbeirat der ch Stiftung und vertritt die Pädagogischen Hochschulen in der Groupe d'accompagnement Erasmus sowie im Fachausschuss Internationalisierung und Mobilität (FIM), welche die Arbeiten im Bereich Mobilität zwischen den drei Hochschultypen koordiniert. Im Weiteren haben Mitglieder der Fachgruppe im Berichtsjahr aktiv am Jahreskongress der EAIE in Dublin teilgenommen und leisteten Imagearbeit am Stand des Swiss Booth of Higher Education. Auch wurde der Dialog anderen Fachgruppen und Kommissionen der COHEP, der KFH und der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Universitäten gepflegt. So wurde unter anderem in einer gemeinsamen Sitzung mit der Kommission Ausbildung die Frage der Förderung der Mobilität der Studierenden und Mitarbeitenden der Pädagogischen Hochschulen als auch der Internationalisierung der Pädagogischen Hochschulen diskutiert.

Austausch mit dem Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

Im Rahmen der Kommission Weiterbildung fand mit Jörg Brühlmann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH, ein Austausch zur Frage des lebenslangen Lernens statt. Der Austausch war für beide Seiten bereichernd und soll auch in Zukunft gepflegt werden.

Laufende Arbeiten

Umsetzung der Strategie COHEP

Die Strategie COHEP 2012–2016 verfolgt Ziele in folgenden prioritären Schwerpunkten: Äussere und innere Tertiärisierung, Wissensgenerierung und transfer, Evaluation der Leistungen sowie Partnerschaften im Bildungssystem. Im Berichtsjahr hat die Mitgliederversammlung die vom Vorstand erarbeiteten Umsetzungsvorschläge zur Strategie COHEP am 14./15. März 2012 genehmigt. Die Kommissionen haben ihre Arbeiten darauf abgestimmt und ihre (bereits verabschiedeten bzw. im nachfolgenden Jahr noch zu verabschiedenden) Mandate daran ausgerichtet.

Doktoratsprogramm in Fachdidaktik

Die COHEP und die CRUS haben im Januar des Berichtsjahres eine Programmleitung für den Aufbau eines schweizerischen Doktoratsprogramms in Fachdidaktik unter Federführung von Michael Hengartner, Universität Zürich, eingesetzt. Die Programmleitung hat sich im Berichtsjahr mehrmals getroffen und eine Auslegeordnung zum Bedarf erstellt sowie die Vorbereitungsarbeiten für das Programm aufgenommen. Geplant ist auch der Aufbau einer Website. Die SUK hat am 27. September 2012 die finanzielle Unterstützung des schweizerischen Doktoratsprogramms im Rahmen des gesamten SUK-Programms mit einem separaten Finanzierungsrahmen von CHF 600 000.– für die vier Jahre 2013–2016 bewilligt. Das Programm wird im nachfolgenden Jahr starten.

Finanzierung FHV

Im Berichtsjahr haben die Arbeiten zuhanden der FHV-Kommission im Hinblick auf die Finanzierung der Studiengänge der Lehrerinnen- und Lehrerbildung einen Schwerpunkt gebildet (vgl. auch Projekt SKORE im Kapitel Arbeitsergebnisse). Neben der Validierung der Betriebskosten der Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen hat das Generalsekretariat COHEP eine Erhebung zu den Erweiterungsstudien (Fächer und Klassenstufen) bei den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt. Aktuell wird diese Liste mit Unterstützung der Kommission Administration & Finanzen validiert, damit sie im nächsten Jahr zuhanden der FHV-Kommission eingereicht werden kann.

Verbindung von Forschung und Lehre

Im Berichtsjahr hat eine Subgruppe der Kommission Forschung & Entwicklung der COHEP begonnen, sogenannte good practice Beispiele zur Verbindung von Forschung und Lehre an den Pädagogischen Hochschulen der Schweiz zu sammeln, die später den Pädagogischen Hochschulen zugänglich gemacht werden sollen. Grundlage dieser Arbeit ist der interne Bericht «Verbindung Forschung & Lehre an Schweizer Pädagogischen Hochschulen», der im Vorjahr durch eine Projektgruppe erarbeitet worden ist. Für eine

breit abgestützte Auswahl an Beispielen wurden die Kommissionen Weiterbildung und Ausbildung eingeladen, der Arbeitsgruppe ebenfalls Beispiele aus ihren Bereichen zur Verfügung zu stellen. Im Verlauf des Frühjahres 2013 soll über die Form der Sammlung und deren Präsentation entschieden und die Arbeit zu einem Abschluss gebracht werden.

Qualifikation im Bereich Forschungsmethoden

Die Kommission Forschung und Entwicklung der COHEP hat im Berichtsjahr unterschiedliche Möglichkeiten von Methodenkursen für Forschende an Pädagogischen Hochschulen geprüft und diskutiert. In Zukunft sollen Methodenkurse der Pädagogischen Hochschulen im Bereich Forschung auch Forschenden anderer Pädagogischer Hochschulen zugänglich gemacht werden. Dabei ist der Kommission wichtig, dass jeweils Angebote in unterschiedlichen Sprachen realisiert werden, um auch sprachregional übergreifend gemeinsame Entwicklungen anzustreben.

Kompetenzprofile für Fremdsprachenlehrpersonen

Im Berichtsjahr hat der Vorstand den Schlussbericht der Projektphase 2 zur Kenntnis genommen und die Projektvereinbarung für die Phasen 3 und 4 bewilligt. In der Projektphase 3 sollen sprachenübergreifende, nach Unterrichtsstufen (Primar- und Sekundarstufe I) differenzierte Sprachkompetenzprofile mit Niveauzuweisungen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) erarbeitet werden. In der 4. Projektphase ist die Erarbeitung von Ergebnissen in zwei Bereichen vorgesehen: erstens die Erarbeitung von Modellen und Empfehlungen für den Gebrauch und die Anerkennung der Sprachzertifikate im Zusammenhang mit den erarbeiteten Profilen sowie zweitens die Entwicklung von pädagogischen Szenarien zur Förderung und Beurteilung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen unter Berücksichtigung internationaler Sprachdiplome und fachwissenschaftlicher Ausbildungsteile. Die genannten Arbeiten basieren auf einer mit den Arbeiten der EDK im Sprachenbereich abgestimmten Projektvereinbarung, welche vom Vorstand COHEP im Berichtsjahr genehmigt worden ist. Das Projekt dauert bis Ende Dezember 2014.

Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen

In der Fachgruppe Bibliotheken sind die beiden Gruppen «Groupe spécialisée romand et tessinois des centres de documentation pédagogique» (GROCEDOP) und «Medien- und Informationszentren der Pädagogischen Hochschulen Deutsche Schweiz» (MIPHD) zusammengeschlossen. Im Berichtsjahr hat die Fachgruppe einen Weiterbildungskurs im Bereich der digitalen Medien/Ressourcen organisiert.

Arbeitstagungen

Im Weiteren ist die Fachgruppe Bibliotheken aktuell daran, Grundlagen für einen zukunftsfähigen Auftrag der Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen zu erarbeiten. Geplant ist ebenfalls der Aufbau einer Webseite der MIPHD, die analog dem Modell der neuen Webseite der GROCEDOP gestaltet werden soll. 2013 soll damit ein gemeinsamer und aufeinander abgestimmter Auftritt im Internet ermöglicht werden. Inhaltlich befasst sich die Fachgruppe zudem mit der Analyse und Prüfung von Lizenzen, welche den Zugang zu digitalen Medien bieten und deren Benutzungsrechte regeln.

Koordination der Zulassung an Pädagogische Hochschulen

Im Anschluss an eine Expertise der Kommission Ausbildung konnten im Berichtsjahr die Arbeiten am Projekt «Koordinierte Zulassungsprüfung an die Pädagogischen Hochschulen» unter der Leitung von Josef Catillaz, HEP I PH FR, aufgenommen werden. Das Projekt hat zum Ziel, die Koordination der Ergänzungsprüfungen für Personen ohne gymnasiale Maturität auf zwei Niveaus zu prüfen und umzusetzen. Es geht nun darum, einerseits die formalen Bedingungen zu prüfen und andererseits die Grundsatzfrage zu klären, ob eine einheitliche Prüfung zentralisiert werden soll oder ob dezentral durchgeführte Prüfungen zu harmonisieren seien. Im Verlauf des Folgejahres sollen die Ergebnisse des Projekts in der Kommission Ausbildung diskutiert und daraufhin dem Vorstand und der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt werden.

Koordination der Verfahren zur Aufnahme von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern

Die EDK hat im Berichtsjahr bezüglich des Quereinstiegs in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Vorschul-/ Primarstufe und die Sekundarstufe I einen Koordinationsauftrag betreffend die Aufnahmeverfahren an die COHEP erteilt. Zur Erfüllung dieses Auftrages konnte vom Vorstand COHEP eine Projektgruppe unter Federführung von Hans-Jürg Keller eingesetzt werden. Im Rahmen der Arbeiten wird unterschieden zwischen der «Zulassung sur dossier» und der «Validierung von nicht formalen und informell erworbenen Kompetenzen». Es gilt, beide Verfahren zu koordinieren, damit schweizweit vergleichbare Anforderungen an Quereinsteigende gestellt werden. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen der EDK noch in der ersten Hälfte des Folgejahres zur Kenntnis gebracht werden.

Tagung zum Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz

Zu Beginn des Folgejahres wird die erste COHEP Tagung zum Stand der Fachdidaktiken stattfinden, mit der ein Beitrag dazu geleistet werden soll, den Stand von Forschung und Lehre in den Fachdidaktiken in der Schweiz sichtbar zu machen und deren Entwicklungsbedarf auszuloten. Auch soll mit der Tagung dem interdisziplinären Austausch zwischen den Fachdidaktiken eine Plattform geboten werden. Im Berichtsjahr wurden die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten dafür aufgenommen. Eine wissenschaftliche Planungsgruppe unterstützt diese Vorbereitungsarbeiten in fachlicher Hinsicht. Als Partner werden die PH Zürich, die EDK, die Aebli Näf Stiftung zur Förderung der Lehrerbildung in der Schweiz, die Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) wie auch die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) die COHEP-Tagung auf unterschiedliche Weise unterstützen. Da die Tagung auf dem neu eröffneten Campus der PH Zürich stattfinden wird, werden die organisatorischen Vorarbeiten zur Tagung auch in enger Zusammenarbeit mit dem Eventmanagement der PH Zürich realisiert.

Arbeitstagung interkulturelle Pädagogik

Die Fachgruppe interkulturelle Pädagogik hat im Berichtsjahr die Vorbereitungsarbeiten für eine Tagung aufgenommen, welche im nachfolgenden Jahr im Juni durchgeführt werden soll. Die Tagung hat zum Ziel, neue Forschungsansätze und Forschungsergebnisse insbesondere zur Frage der Transkulturalität und der Transnationalisierungsprozesse zu thematisieren und auf diesem Hintergrund die von der COHEP im Jahr 2007 verabschiedeten Empfehlungen einer Überprüfung zu unterziehen. Die Tagungsergebnisse sollen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung nutzbar gemacht werden.

Arbeitstagung BNE

Das BNE-Konsortium der COHEP hat im Rahmen der Empfehlungen von Massnahmen zur Integration von BNE in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung eine Tagung geplant, welche im Juni 2013 in Koordination mit der Arbeitstagung der Fachgruppe Interkulturelle Pädagogik in Freiburg stattfinden soll. Die Tagung stellt den Abschluss des Projekts dar und hat zum Ziel, die Resultate der Arbeit den Dozierenden der Pädagogischen Hochschulen zugänglich zu machen und damit den Wissenstransfer zu sichern. Ebenfalls soll die Tagung eine Plattform für den Austausch zwischen Expertinnen und Experten der BNE auf nationaler wie internationaler Ebene bieten und die finanzierenden Bundesämter und weitere spezialisierte Institutionen sowie Medien und Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Projekts Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung informieren.

Chère lectrice, cher lecteur,

Le présent rapport annuel vous donne les informations les plus importantes sur les travaux effectués par la COHEP. Dans notre avant-propos, nous abordons quelques sujets qui ont joué un rôle essentiel au cours de l'année écoulée:

Le 13 juin 2012, la COHEP a fêté ses 10 ans d'existence. Les festivités se sont déroulées au sein de la HEP Vaud à Lausanne en présence de la présidente de la CDIP, la conseillère d'Etat Isabelle Chassot, de la présidente du Conseil des hautes écoles spécialisées, la conseillère d'Etat Anne-Catherine Lyon, et du secrétaire général de la CDIP Hans Ambühl. Nous profitons de l'occasion pour remercier les autorités politiques pour leur soutien au développement des hautes écoles pédagogiques. Celles-ci viennent de franchir avec succès une nouvelle étape de consolidation et peuvent être fières d'être mentionnées dans la loi fédérale sur l'encouragement des hautes écoles et la coordination dans le domaine suisse des hautes écoles (LEHE) comme type de hautes écoles indépendants. Il convient néanmoins de poursuivre leur développement dans différents domaines. La COHEP compte fermement s'engager dans ce sens et a déjà concrétisé des mesures de mise en œuvre de sa stratégie pour les années 2012 à 2016. Un des thèmes prioritaires est la promotion de la relève au sein des hautes écoles pédagogiques. Au cours de l'Assemblée plénière du mois de novembre, ce thème a fait l'objet d'un débat avec une délégation du Fonds national suisse sous la conduite de la présidente du Conseil de fondation, Gabriele Gendotti. Créer des liens entre la recherche, l'enseignement et la pratique constitue un véritable défi: à cet effet, il convient d'élaborer des mesures de développement spécialement conçues pour les hautes écoles pédagogiques ou de créer des postes de professeurs boursiers.

Parmi les travaux réalisés, il faut tout particulièrement relever la fondation de l'association swissuniversities par les conférences des recteurs CRUS, KFH et COHEP le 21 novembre 2012. Cette association a été créée pour répondre aux dispositions de l'article 19 de la LEHE, selon lesquelles il faut mettre en place une seule conférence de recteurs. Sous la conduite de sa première présidente Martine Rahier et de son premier secrétaire général Mathias Stauffacher, le Comité de swissuniversities assume désormais les tâches du Comité directeur commun (cd-crh.ch). Ce dernier a été fondé il y a sept ans par les trois conférences des recteurs qui entretiennent des liens de coopération constructifs. La COHEP tient à remercier ici ses deux organisations partenaires pour l'excellente collaboration.

Pour conclure, nous voudrions exprimer notre gratitude envers nos organisations partenaires et les autorités pour leur soutien. Nous adressons un remerciement particulier à la représentante de la CDIP, Madeleine Salzmann, pour son excellente collaboration et ses précieux conseils.

Nous remercions les membres de la COHEP et tout particulièrement les membres du Comité pour leur engagement et le précieux travail fourni. En outre, nous tenons à remercier tous les membres des commissions, des groupes spécialisés et des groupes de projet pour leur engagement grâce auquel la COHEP a pu réaliser ses objectifs dans des projets importants.

Nous vous souhaitons une agréable lecture.

Dr. Johannes Flury
Président de la COHEP

Dr. Sonja Rosenberg
Secrétaire générale de la COHEP

La COHEP en tant qu'organisation

Les dix ans de la COHEP

Le 13 juin 2012, la COHEP a fêté son dixième anniversaire à la HEP Vaud en présence de différents invités et de recteurs fondateurs des hautes écoles pédagogiques. La conseillère d'Etat Anne-Catherine Lyon, et le professeur Lucien Criblez, de l'Université de Zurich, ont tous deux tenu un exposé au cours duquel ils ont esquissé l'évolution des hautes écoles pédagogiques ainsi que leurs perspectives de développement sur le plan politique et scientifique. Anne Catherine Lyon a mentionné le rôle important joué par la COHEP lors de la création de possibilités de formation en didactique disciplinaire et de la définition de modalités d'admission de personnes souhaitant se reconvertir dans l'enseignement. A cet égard, elle a souligné qu'il fallait accorder beaucoup d'importance à la qualité de l'enseignement. De son côté, Lucien Criblez a présenté l'évolution des hautes écoles pédagogiques au cours des dix dernières années comme histoire de succès tout en évoquant la nécessité de renforcer le lien entre la recherche et l'enseignement.

Dans le cadre du programme festif de la soirée, Isabelle Chassot, conseillère d'Etat et présidente de la CDIP, a indiqué qu'il était très important que la CDIP et la COHEP continuent à entretenir une étroite collaboration, notamment en ce qui concerne la mise en œuvre du concordat HarmoS, les plans d'études des régions linguistiques (PER/LP21) et la pédagogie spécialisée dans le domaine de la formation initiale et continue des enseignants. Les deux présidents des conférences partenaires, Antonio Loprieno, de la Conférence des recteurs des universités suisses (CRUS), et Marc-André Berclaz, de la Conférence des hautes écoles spécialisées (KFH), ont également participé aux festivités.

La COHEP a consolidé sa position en tant que conférence des recteurs et s'est établie au sein du système des hautes écoles. Les hautes écoles pédagogiques sont mentionnées en tant que types de hautes écoles dans la loi fédérale sur l'encouragement des hautes écoles et la coordination dans le domaine suisse des hautes écoles (LEHE). Cependant, le développement des hautes écoles pédagogiques et les activités de leur conférence continueront à jouer un rôle déterminant, notamment dans le contexte de la mise en œuvre de la LEHE.

Assemblée plénière

L'Assemblée plénière a siégé trois fois au cours de l'année 2012: les 14 et 15 mars à la HEFSM à Macolin, le 14 juin à la HEP Vaud à Lausanne et les 14 et 15 novembre à la PHZ à Lucerne.

Le 14 juin 2012, l'Assemblée plénière a réélu les membres du Comité pour une deuxième période administrative. C'est ainsi que Johannes Flury (PH GR), en tant que président, Patrice Clivaz (HEPVS I PHVS), en tant que vice-président, Pascale Marro (HEP I PH FR) et Martin Schäfer (PHBern) ont pour mission d'accompagner la COHEP en vue de la mettre en accord avec les structures de la LEHE. Quant à la stratégie de la COHEP pour les années 2012 à 2016, l'Assemblée plénière l'a arrêtée en 2011.

A l'occasion d'une réunion extraordinaire qui s'est déroulée le 13 juin 2012 à la HEP Vaud, les membres de la COHEP ont abordé des thèmes particuliers tels que la situation et l'avenir des structures de la COHEP dans le cadre de la LEHE et la mise en œuvre de cette loi. Le Comité a été chargé de procéder à l'examen des structures de la COHEP et de promouvoir le regroupement des trois conférences des recteurs CRUS, KFH et COHEP en une seule conférence en vue de la mise en vigueur de la LEHE prévue pour 2015. A cet égard, il conviendra également de regrouper les secrétariats généraux.

Les 14 et 15 novembre 2012, l'Assemblée plénière a pu mener dans le cadre du Tour de Suisse un débat avec une délégation du Fonds national suisse (FNS), conduite par le président du Conseil de fondation, Gabriele Gendotti. La question de la promotion de la relève figurait au centre de la discussion: il convient de créer des profils spécifiques de promotion de la relève pour les hautes écoles pédagogiques et de les soumettre au FNS afin qu'il soutienne des postes de professeurs boursiers spécialement conçus pour ce type de hautes écoles.

Les mutations suivantes sont intervenues au sein de la COHEP: Ernst Preisig, recteur de la PHTG, a pris sa retraite à la fin du mois de janvier 2012. Il a été remplacé par Priska Sieber au 1^{er} février 2012. A la fin du mois de mai, Michele Mainardi a pris la succession de Franco Gervasoni à la SUPSI/DFA. Franco Gervasoni, qui est lui-même directeur de la SUPSI, assurait ad interim la direction de la SUPSI/DFA. Nous profitons de l'occasion pour adresser nos remerciements à Ernst Preisig pour son profond engagement. Nous tenons également à remercier Franco Gervasoni d'avoir assuré la suppléance de la direction de la SUPSI/DFA et nous souhaitons la bienvenue à Priska Sieber et Michele Mainardi.

Comité

Le Comité s'est réuni sept fois, à savoir: les 10 et 11 janvier 2012 à Davos (pour procéder à une réflexion) ainsi que les 8 février, 11 avril, 9 mai, 4 juillet, 5 septembre et 10 octobre 2012 à Berne. A l'occasion de la réunion à

Davos, il a élaboré la stratégie qui a été approuvée par l'Assemblée plénière les 16 et 17 novembre 2012. Au cours de l'année écoulée, celle-ci a été successivement mise en œuvre en collaboration avec l'Assemblée plénière et les commissions de la COHEP.

En 2012, le Comité a mené des entretiens constructifs avec des organisations partenaires. Ainsi, lors de sa réunion des 10 et 11 janvier 2012 à Davos, il a rencontré une délégation de la Société des professeurs de l'enseignement secondaire (SSPES), à savoir: David Wintgens, président de la SSPES, Mathias Picenoni, membre du Comité de la SSPES et Gisela Meyer-Stüssi, vice-présidente de la SSPES. L'entretien a principalement porté sur les moyens d'assurer suffisamment de places de stage pour les futurs enseignants des écoles de maturité et des écoles de culture générale, d'une part, et sur les passerelles entre les écoles de maturité et les hautes écoles pédagogiques, d'autre part.

A l'occasion de sa réunion du 4 juillet 2012, le Comité a mené avec Bruno Rihs, responsable des Services de base de la Fondation ch un entretien sur la didactique d'échange. Cette question a ensuite été reprise et traitée par la commission Formation continue de la COHEP.

En outre, une délégation du Comité de la COHEP s'est entretenue avec une délégation de la Conférence des directrices et directeurs de gymnases suisses (CDGS) le 5 septembre 2012. Différents sujets ont été abordés, notamment les réglementations d'accès aux hautes écoles pédagogiques, le manque de places de stage et l'attractivité de la profession enseignante.

En collaboration avec les commissions, les groupes spécialisés et les organisations de projet, le Comité a traité différents dossiers qui sont présentés dans les chapitres suivants (voir Résultats des travaux, Travaux en cours et Collaborations interorganisationnelles).

Secrétariat général

Les personnes suivantes ont exercé leur activité au sein du Secrétariat général: Sonja Rosenberg (secrétaire générale), Su Yinn Galeuchet (collaboratrice scientifique), Rebecca Müller (collaboratrice scientifique, jusqu'en juin 2012), Claudia Eichler (collaboratrice scientifique, depuis août 2012) et Janine Steiger (collaboratrice commerciale). En outre, des traducteurs et traductrices externes, une comptable et un informaticien soutiennent la COHEP dans ses activités. Le Secrétariat général gère les affaires de la COHEP, prépare les dossiers du Comité et de l'Assemblée plénière et met en œuvre les décisions. Il soutient les

directions de projet dans la réalisation de leurs travaux (élaboration de mandats) et les commissions, notamment en rédigeant les procès-verbaux de leurs réunions. Il collabore étroitement avec ses collègues de la CRUS, la KFH et swissuniversities, qui est en voie d'élaboration, et avec le Secrétariat général de la CDIP.

Organes de la COHEP

La COHEP se compose des organes suivants: les cinq commissions Formation, Formation continue, Recherche & développement, Administration & finances, et Développement de la qualité; les six groupes spécialisés Mobilité, eLearning, Bibliothèques, Pédagogie interculturelle, Langues étrangères, et Responsables de la communication; la communauté d'intérêt Bibliothèques universitaires suisses des HEP et le consortium EDD. En outre, le groupe spécialisé TIC et médias, qui ne fait plus partie de la COHEP, a mené un projet à son terme. Enfin, la COHEP gère plusieurs projets de durée déterminée, qui portent sur différents sujets (cf. annexe).

Lors de sa réunion des 14 et 15 novembre 2012, l'Assemblée plénière a renouvelé le mandat de la commission Formation. Concernant les mutations, il faut relever ce qui suit: responsable de la commission Recherche & développement, Andrea Bertschi-Kaufmann se retire à la fin de l'année sous revue. Nous la remercions vivement de son engagement. Luca Botturi de la SUPSI/DFA prendra sa succession à partir de janvier 2013. Un changement a également eu lieu au sein de la commission Développement de la qualité: Philippe Rovero, de la HEP Vaud, a pris la succession de Peter Hassler, HfH Zurich. Nous adressons tous nos remerciements à Peter Hassler pour le travail fourni.

Résultats des travaux

Prises de position de la COHEP

Au cours de l'année écoulée, la COHEP a été invitée à plusieurs reprises à se prononcer sur différents projets de loi et procédures de consultation (voir annexe). C'est ainsi que la COHEP a pris position sur la mise en œuvre de la loi fédérale sur l'encouragement du sport et des ordonnances y relatives concernant l'encouragement du sport et de l'activité physique, les programmes d'encouragement du sport et la Haute école fédérale de sport de Macolin (HEFSM). Il était très important pour la COHEP de préciser que l'élaboration des plans d'études et l'établissement des conditions minimales d'accès à la formation des enseignants (de sport) étaient de la compétence exclusive des cantons. Ainsi, ces derniers ou les hautes écoles pédagogiques devraient avoir la possibilité de participer aux travaux de la Confédération. Précisons encore que la COHEP attache beaucoup d'importance à ce qu'il n'y ait pas de maîtres spécialistes aux degrés préscolaire ou primaire.

Concernant le projet de loi fédérale sur la formation continue, la COHEP salue les principes prévus et souligne la réserve formulée dans le projet de loi selon laquelle les organes communs chargés de la politique des hautes écoles ont la compétence d'édicter, dans le cadre des principes fixés par la présente loi, des dispositions-cadres homogènes sur la formation continue et de veiller à sa coordination.

En outre, la COHEP s'est exprimée sur deux autres projets relatifs au système des hautes écoles. Il s'agit d'une part de la convention entre la Confédération et les cantons sur la coopération dans le domaine des hautes écoles. Celle-ci permet de mettre en place les organes communs prévus par la LEHE. C'est le Comité directeur commun aux trois conférences des recteurs COHEP, CRUS et KFH qui a pris position sur la convention. Le cd-cr.h.ch a tout particulièrement relevé que l'estimation des coûts mentionnée dans les commentaires ne tenait pas compte des coûts supplémentaires que doivent assumer les hautes écoles pédagogiques et les hautes écoles spécialisées. Pour cette estimation, seuls les coûts supportés jusqu'ici par la CRUS ont été pris en compte, ce qui est insuffisant. D'autre part, la COHEP s'est prononcée sur le projet d'accord intercantonal sur le domaine suisse des hautes écoles (concordat sur les hautes écoles). Dans son commentaire, elle a mentionné la problématique déjà évoquée dans la prise de position sur la convention précitée.

Standardisation de la présentation des comptes et de la comptabilité analytique des HEP (SKORE)

A l'aide de ce projet mis en chantier en 2009 et conduit par Erich Schmid et Loïc Lang, PHBern, la COHEP vise à atteindre deux objectifs. Premièrement, elle souhaite

mettre à disposition de la commission AHES de la CDIP des données valides en vue de la détermination des contributions AHES dues par les hautes écoles pédagogiques pour les différentes filières. Deuxièmement, les hautes écoles pédagogiques voudraient disposer d'un instrument de pilotage en utilisant des indicateurs clés. C'est la raison pour laquelle un manuel de comptabilité analytique interne sera établi à cet effet. Par ailleurs, un manuel technique sera élaboré en collaboration avec l'Office fédéral de la statistique (OFS). Ce manuel définit les conditions cadres relatives à l'établissement des indicateurs clés en tenant compte des besoins spécifiques des HEP. Au cours de l'année écoulée, la COHEP a pu soumettre à la commission AHES les données corrigées et validées par l'OFS concernant les coûts d'exploitation par équivalent plein-temps. Au cours de l'année d'exploitation à venir, la commission AHES de la CDIP prendra une décision concernant les futures contributions à verser pour le financement des filières de formation des enseignants et enseignants.

Recommandations relatives à l'accréditation institutionnelle

La commission Développement de la qualité a révisé les recommandations relatives aux standards de qualité pour l'accréditation institutionnelle des hautes écoles pédagogiques et précisé quelques aspects importants. Au cours de l'année prochaine, le document remanié sera soumis pour approbation à l'Assemblée plénière. La Commission a fourni un travail très important qui permettra aux hautes écoles pédagogiques de se préparer à l'accréditation institutionnelle prévue par la LEHE. Quant à la COHEP, elle souhaite que les critères d'accréditation qui seront approuvés par la future Conférence des hautes écoles tiennent compte des données spécifiques aux hautes écoles pédagogiques. Par ailleurs, la commission Développement de la qualité a entretenu des contacts réguliers avec le président du réseau Qualité de la CRUS, le professeur Jacques Lanarès.

Examen des contenus de formation concernant la pédagogie spécialisée

Sur mandat de la CDIP, la COHEP a procédé à un examen des contenus de pédagogie spécialisée dans la formation générale des enseignantes et enseignants des degrés préscolaire et primaire ainsi que du secondaire I. C'est Rémy Villemin et Peter Voellmy qui ont été chargés de ce projet. La question se posait de savoir s'il fallait développer la part de la formation dans ce domaine. Les responsables du projet se sont rendus dans toutes les hautes écoles pédagogiques pour mener une interview avec les responsables de la formation. Par la même occasion, ils

ont également vérifié dans quelle mesure les recommandations de la COHEP «Analyse et recommandations: la pédagogie spécialisée dans la formation générale des enseignantes et enseignants» publiées en 2008 avaient été mises en œuvre. Le rapport a été finalisé à la fin de l'année et soumis au Comité de la COHEP. Celui-ci décidera dans le courant de l'année prochaine sur la suite des opérations en concertation avec la CDIP.

Education au développement durable

Le consortium EDD a formulé, en tant que recommandations, des mesures d'intégration de l'éducation au développement durable dans la formation des enseignantes et enseignants. Le Consortium recommande aux établissements de formation des enseignantes et enseignants de mettre en œuvre sept mesures (notamment dans les domaines de l'enseignement, de la recherche et développement et de la direction des hautes écoles). Le rapport a été approuvé par le Comité de la COHEP, par le groupe de pilotage EDD et les deux offices fédéraux représentés dans ce dernier. L'Assemblée plénière a pris connaissance du rapport et l'a soumis à la CC EDD en tant que recommandation. Les résultats ont été présentés à l'occasion de diverses manifestations: à l'échelon suisse, dans le cadre du Forum EDD et du colloque organisé par la Fondation suisse d'éducation pour l'environnement et la Fondation Education et développement, mais aussi à l'échelle internationale, lors de colloques consacrés à l'EDD à Montréal, Toronto, Savonlinna, Rouen et Eichstätt-Ingolstadt. Le Consortium a ainsi pu constater que les mesures élaborées suscitaient également un vif intérêt à l'étranger. Pour permettre à un large public d'avoir accès aux résultats, la COHEP les a publiés sur son site.

Implémentation du Lehrplan 21

Dans le domaine de la coordination de la formation continue relative à l'introduction du Lehrplan 21, la CDIP n'a pas attribué de mandat à la COHEP, ce qui est fort regrettable. Pour garantir les travaux de coopération et de coordination dans le domaine de la mise en œuvre du plan d'études 21, la commission Formation continue de la COHEP a créé un réseau informel destiné aux hautes écoles pédagogiques intéressées. Certaines hautes écoles pédagogiques font déjà partie de ce réseau, d'autres souhaitent y collaborer. A cet égard, il est également très important que les expériences acquises lors de l'introduction du Plan d'études romand (PER) puissent être mises à profit dans le cadre de cette coopération. La commission Formation s'est elle aussi penchée sur cette thématique et a mené un entretien à ce sujet avec Christoph Mylaeus-Renggli, responsable de la Conférence suisse alémanique des directeurs de l'instruction publique.

Niveau de formation des formateurs dans le domaine des technologies de l'information

Sous la conduite de Nicolas Martignoni, du centre fri-tic, le groupe spécialisé TIC et médias a élaboré une «Expertise sur la formation des formateurs et formatrices dans le domaine des médias et TIC» qui a été soumise au Comité. Cette expertise présente des aspects très importants pour les hautes écoles compétentes dans le domaine des médias et des TIC. Ces aspects ont été déterminés grâce à un questionnaire en ligne que les recteurs et rectrices des hautes écoles ont fait parvenir à différents répondants. L'objectif principal du projet est d'établir le niveau de formation des formateurs de HEP dans le domaine des TIC, de déterminer la prévalence des centres et des profils de compétences TIC au sein des HEP et d'examiner l'infrastructure existante. Au cours de l'année prochaine, le Comité prendra une décision sur les résultats et la suite des opérations.

Mise en œuvre de la déclaration de Bologne au sein des hautes écoles pédagogiques suisses

Dans le cadre d'un projet, un monitoring concernant la mise en œuvre de la déclaration de Bologne au sein des hautes écoles pédagogiques suisses a été mis en place en concertation avec la commission Formation de la COHEP. Le rapport final interne a pu être achevé au cours de l'année sous revue et présenté à la commission Formation de la COHEP. Une des forces des hautes écoles pédagogiques suisses est leur orientation vers les compétences qui, dans l'espace européen des hautes écoles, est nettement moins développée. Mais elles connaissent également quelques faiblesses, notamment dans le domaine de la prise en compte des acquis. L'apprentissage tout au long de la vie deviendra de plus en plus important dans le contexte de Bologne. Responsables de la formation initiale et continue, les hautes écoles disposent d'un avantage certain dans ce domaine qu'elles pourraient mettre plus en valeur. Le Comité et l'Assemblée plénière de la COHEP traiteront le rapport final précité dans le courant de l'année prochaine. La COHEP poursuivra sa collaboration avec les experts nationaux dans le domaine de Bologne et au sein du réseau de formation de la CRUS et pourra ainsi faire régulièrement rapport à la commission Formation continue.

Collaboration interorganisationnelle

Création de swissuniversities

La loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles (LEHE) du 30 septembre 2011 ne prévoit plus qu'une seule conférence des recteurs (cf. art. 19). Celle-ci se constitue elle-même. Concernant la constitution de la future conférence, le Comité directeur des trois conférences des recteurs des hautes écoles suisses CRUS, KFH et COHEP (cd-cr.ch) s'est livré à des réflexions en 2011 pour développer des propositions concrètes à l'intention des trois conférences au cours de l'année écoulée. Le 21 novembre 2012, la CRUS, la KFH et la COHEP ont jeté les bases d'une conférence des recteurs commune en créant l'association swissuniversities. Le Comité de cette dernière assume désormais les tâches du cd-cr.ch qui a tenu sa dernière réunion le 21 novembre 2012. La première présidente de swissuniversities est Martine Rahier, rectrice de l'Université de Neuchâtel. Mathias Stauffacher est secrétaire général de swissuniversities. Il a remis son poste de secrétaire général de la CRUS à Raymond Werlen. En fondant swissuniversities et en regroupant progressivement leurs secrétariats généraux, les trois conférences des recteurs affirment leur volonté de participer activement à la réforme amorcée par l'article constitutionnel et mise en œuvre par la LEHE. Jusqu'à l'entrée en vigueur de la LEHE, les trois conférences restent cependant les interlocuteurs des autorités politiques.

Réseau Future

Le réseau Future est une communauté d'intérêt regroupant des partenaires des hautes écoles et des milieux scientifiques et politiques. Ses membres s'engagent en faveur du développement de la recherche et des hautes écoles suisses. A l'occasion de son Assemblée plénière, la COHEP a décidé de présenter une demande d'adhésion à ce réseau. Elle a été admise au réseau au cours de l'année écoulée et a signé un accord correspondant. Ainsi, le Secrétariat général de la COHEP est représenté avec d'autres partenaires académiques (FNS, CRUS, KFH, académies suisses des sciences) au Comité de ce réseau.

Etat de la situation de la didactique disciplinaire

La mise en place de centres de didactique disciplinaire et la création de programmes de master ont pour but de promouvoir le développement de compétences en didactique disciplinaire à l'échelle suisse et d'utiliser celles-ci pour la recherche et le développement ainsi que la qualification des formateurs et formatrices des hautes écoles pédagogiques. Avec le soutien du Conseil des hautes écoles spécialisées de la CDIP et de la CDIP elle-même, la CRUS et la COHEP ont développé des paramètres de mise en place des centres de didactique disciplinaire (document de travail du 17 décembre 2007) afin d'offrir des

conditions-cadres permettant de créer les filières de master prévues (programmes de master) et le programme doctoral suisse en didactique disciplinaire. Au cours de l'année écoulée, les filières de master comprenaient les offres suivantes: master en didactique des langues étrangères (Fribourg, depuis l'automne 2010), master en didactique des mathématiques (Bâle, depuis 2009), master en didactique de l'allemand (Bâle, depuis l'automne 2010), master en didactique de l'allemand (Zurich, depuis l'automne 2012), master en didactique des sciences naturelles (Zurich, depuis l'automne 2011). Les filières de master suivantes sont en planification: master de didactique du français (Genève), master de didactique de l'italien (Tessin) ainsi que master de didactique de l'histoire (Lucerne). Au printemps de l'année écoulée, le Comité de pilotage Didactique disciplinaire du cd-cr.ch a examiné l'état d'avancement des masters dans ce domaine. Les résultats montrent que, malgré le peu de ressources disponibles et grâce au grand engagement de la part des hautes écoles pédagogiques et des universités, il a été possible de créer des filières de master en didactique disciplinaire. L'établissement des nouvelles filières d'études et des compétences y relatives nécessitera plus de temps que prévu. Approuvé par la CRUS et la COHEP en novembre de l'année écoulée, le rapport de résultat élaboré par les deux conférences a été transmis à la CDIP accompagné des recommandations correspondantes.

Studying in Switzerland

Au cours de l'année écoulée, le Secrétariat général de la COHEP a de nouveau collaboré à la mise à jour de la brochure Studying in Switzerland. Elle a été présentée au stand de la conférence annuelle de l'European Association for International Education (EAIE).

Education au développement durable

Au cours de l'année écoulée, la Fondation Education et développement et la Fondation suisse d'éducation pour l'environnement ont préparé leur regroupement qui est devenu effectif le 1er janvier 2013. La nouvelle fondation s'appelle désormais Fondation éducation21 (agence spécialisée pour l'éducation au développement durable). Au cours de la période de développement du projet, la direction du projet EDD de la COHEP a participé aux séances afin de sonder les possibilités de collaboration entre la nouvelle fondation et les hautes écoles pédagogiques. La collaboration entre la COHEP et éducation21 sera concrétisée au cours de l'année suivante.

Bibliothèque scolaire numérique

En 2012, le groupe spécialisé Bibliothèques s'est affilié au projet Bibliothèque scolaire numérique sur educa.Biblio. Il

s'agit d'un projet commun des cantons et de la Confédération offert dans le cadre du Serveur suisse de l'éducation. La bibliothèque scolaire numérique garantit aux partenaires du Serveur suisse de l'éducation un accès facilité à des ressources électroniques d'enseignement et d'apprentissage de qualité.

Bibliothèques des hautes écoles

Comme chaque année, les licences de la communauté d'intérêt des bibliothèques des HEP ont été renouvelées par Klaus Vonlanthen en collaboration avec le Consortium des bibliothèques universitaires suisses en tenant compte du nombre de hautes écoles pédagogiques affiliées. Comme Klaus Vonlanthen prend sa retraite, cette tâche a été confiée à Monika Jörg à la fin de l'année écoulée. La COHEP remercie vivement Klaus Vonlanthen pour le soutien fourni pendant de nombreuses années.

Langues, plurilinguisme et langues étrangères

Le forum Langue de la CDIP, à la planification, préparation et organisation duquel le groupe spécialisé Langues étrangères de la COHEP a participé, a pu être réalisé avec grand succès en novembre 2012 à Berne. L'année prochaine, une publication commune et un autre forum sont prévus. Depuis le début de l'année sous revue, le groupe spécialisé siège au sein du nouveau groupe de coordination Enseignement des langues (COL) et a déjà participé à plusieurs réunions de celui-ci.

Mobilités des collaborateurs et collaboratrices et des étudiantes et étudiants

Le groupe spécialisé Mobilité de la COHEP a travaillé dans plusieurs domaines au cours de l'année écoulée: ainsi, il a siégé au sein du comité consultatif de la Fondation ch et représenté les hautes écoles pédagogiques dans le groupe d'accompagnement Erasmus et dans le Comité pour les affaires internationales et la mobilité (FIM/Fachausschuss Internationalisierung und Mobilität) qui coordonne les travaux entre les trois types de hautes écoles dans le domaine de la mobilité. En outre, les membres du groupe spécialisé ont participé activement au congrès annuel de l'EAIE à Dublin où ils ont fait de la promotion pour le stand de Swiss Booth of Higher Education. De même, le groupe spécialisé a entretenu des contacts réguliers avec les autres groupes spécialisés et les commissions de la COHEP, la KFH, l'Internationale Bodenseehochschule (IBH) et les représentantes et représentants des universités. C'est ainsi que les questions de la promotion de la mobilité des étudiantes et étudiants et des collaborateurs et collaboratrices des hautes écoles pédagogiques et de l'internationalisation des hautes écoles pédagogiques ont fait l'objet d'une discussion.

Echanges avec l'Association faîtière des enseignantes et des enseignants suisses (LCH)

Jörg Brühlmann, chef du service pédagogique de la LCH, s'est entretenu sur la formation tout au long de la vie avec les membres de la commission Formation. Cet entretien qui a été très enrichissant pour les deux parties sera poursuivi à l'avenir.

Travaux en cours

Mise en œuvre de la stratégie de la COHEP

La stratégie de la COHEP 2012–2016 poursuit les objectifs prioritaires suivants: tertiarisation interne et externe, acquisition et transfert des savoirs, évaluation des prestations et partenariats au sein du système éducatif. Au cours de sa réunion des 14 et 15 mars 2012, l'Assemblée plénière a approuvé les propositions de mise en œuvre de la stratégie de la COHEP, élaborées par le Comité. Les commissions ont adapté leurs travaux et leurs mandats (qui ont déjà été approuvés ou qui le seront l'année prochaine) à la stratégie.

Programme doctoral en didactique disciplinaire

En janvier 2012, le Comité de la COHEP et celui de la CRUS ont mis en place une direction de programme suisse de didactique disciplinaire sous la conduite de Michael Hengartner, de l'Université de Zurich. La direction de programme s'est rencontrée plusieurs fois au cours de l'année sous revue pour effectuer une analyse et entreprendre des travaux de préparation. La mise en place d'un site Internet est également prévue. Approuvé le 27 septembre 2012 par la Conférence universitaire suisse (CUS) dans le cadre de l'ensemble du programme de la CUS, ce programme doctoral a été doté d'un financement séparé de 600 000 francs pour les années 2013 à 2016. Il sera lancé dans le courant de l'année prochaine.

Financement AHES

Au cours de l'année écoulée, de nombreux travaux ont été effectués à l'intention de la commission AHES en vue du financement des filières de formation des enseignantes et enseignants (voir également le projet SKORE, résultats des travaux). Outre la validation des coûts d'exploitation des filières d'études des HEP, le Secrétariat général de la COHEP a procédé à une enquête sur les études menant à une qualification additionnelle (disciplines et degrés d'enseignement) au sein des hautes écoles pédagogiques. Actuellement, la liste ainsi établie est validée en concertation avec la commission Administration & finances afin qu'elle puisse être soumise à la commission AHES.

Lien entre la recherche et l'enseignement

En 2012, un sous-groupe de la commission Recherche & développement de la COHEP a constitué une collection d'exemples de bonne pratique illustrant le rapprochement entre la recherche et l'enseignement au sein des hautes écoles pédagogiques suisses. Ce travail se base sur le rapport interne «Lien entre la recherche et l'enseignement dans les hautes écoles pédagogiques suisses» qui a été élaboré en 2011 par un groupe de projet. Pour pouvoir disposer d'une large palette d'exemples, les commissions Formation et Formation continue ont été invitées à fournir

elles aussi des exemples. Au cours du printemps 2013, une décision sera prise quant à la forme de la collection et de la présentation y relative. Le travail du sous-groupe pourra ainsi être bouclé.

Qualification dans le domaine des méthodes de recherche

La commission Recherche et développement de la COHEP a examiné au cours de l'année écoulée différentes possibilités de cours méthodologiques destinés aux chercheurs des hautes écoles pédagogiques. A l'avenir, les cours méthodologiques que les hautes écoles pédagogiques offrent à leurs chercheurs seront également ouverts aux chercheurs d'autres hautes écoles pédagogiques. Pour permettre des collaborations et des développements entre les régions linguistiques, il est très important que ces cours soient offerts dans différentes langues.

Profils de compétences pour les enseignantes et enseignants de langues étrangères

Le Comité a pris connaissance du rapport relatif à la deuxième étape de projet en 2012. Au cours de la troisième étape, il est prévu de développer des profils de compétences en plusieurs langues. Ceux-ci seront différenciés selon les degrés d'enseignement (primaire et secondaire I) et le niveau de langue conformément au CECR. Il devrait être possible de fournir les résultats suivants au cours de la quatrième étape: d'une part, la réalisation de modèles et de recommandations en vue de l'utilisation et de l'évaluation de certificats de langues en rapport avec les profils élaborés et, d'autre part, le développement de scénarios pédagogiques en vue de la promotion et de l'évaluation des compétences linguistiques spécifiques à la profession tout en tenant compte des diplômes de langues internationaux et des éléments de formation scientifiques. Les travaux précités se fondent sur un accord de projet qui tient compte des travaux effectués par la CDIP dans le domaine des langues. Cet accord a été approuvé par le Comité de la COHEP au cours de l'année écoulée. Le projet sera achevé à la fin de l'année 2014.

Bibliothèques des hautes écoles pédagogiques

Le groupe spécialisé Bibliothèques réunit le «Groupe spécialisé romand et tessinois des centres de documentation pédagogique» (GROCEDOP) et les «Medien- und Informationszentren der Pädagogischen Hochschulen Deutsche Schweiz» (MIPHD). Au cours de l'année sous revue, le groupe spécialisé a organisé un cours de formation continue dans le domaine des médias et des ressources numériques. En outre, le groupe spécialisé est en train d'élaborer les grandes lignes d'un mandat durable destiné aux bibliothèques des hautes écoles pédagogiques. Par ailleurs, les

Réunions de travail

MIPHD prévoient de mettre en place un site Internet en se basant sur celui du GROCEDOP, l'objectif étant de pouvoir disposer d'une présentation cohérente des deux groupes sur Internet. Le groupe spécialisé Bibliothèques procède également à l'analyse et à l'examen de licences donnant accès aux médias numériques.

Coordination de l'admission aux hautes écoles pédagogiques

Suite à une expertise de la commission Formation, il a été possible d'initier en 2012 les travaux du projet «Coordination de l'examen d'admission aux hautes écoles pédagogiques». La conduite du projet est assurée par Josef Catillaz de HEP I PH FR. Il a pour but d'analyser et de réaliser la coordination des examens d'admission des personnes qui ne sont pas titulaires d'un certificat de maturité gymnasiale. Il s'agit tout d'abord d'examiner les conditions formelles puis de se poser la question de savoir s'il est possible de réaliser des examens uniformes centralisés ou s'il faut harmoniser les examens qui seront organisés de manière décentralisée. Dans le courant de l'année prochaine, les résultats du projet seront examinés par la commission Formation puis soumis pour approbation au Comité et à l'Assemblée plénière.

Coordination de la procédure d'admission des personnes souhaitant se reconvertir dans l'enseignement

Au cours de l'année écoulée, la CDIP a chargé la COHEP de coordonner la procédure d'évaluation des personnes souhaitant se reconvertir dans l'enseignement aux degrés préscolaire/primaire et secondaire I. Pour remplir ce mandat, le Comité de la COHEP a constitué un groupe de projet dirigé par Hans-Jürg Keller. Parmi les procédures d'évaluation possibles, il faut faire la distinction entre l'«admission sur dossier» et la «validation de compétences acquises de façon non formelles ou informelles». Il convient de coordonner ces deux procédures afin de disposer d'exigences comparables à l'échelle suisse. Les résultats des travaux seront portés à la connaissance de la CDIP au cours de la première moitié de l'année 2013.

Colloque de didactique disciplinaire en Suisse

Au début de l'année 2013 aura lieu le premier colloque de didactique disciplinaire organisé par la COHEP. Il aura pour thèmes l'état d'avancement de la recherche et des offres de formation dans le domaine de la didactique disciplinaire en Suisse ainsi que les besoins de développement y relatifs. En outre, il offrira une plateforme d'échange interdisciplinaire entre les didacticiens des disciplines. L'année écoulée était consacrée à la planification et à la préparation du colloque. Un groupe de planification scientifique a participé aux travaux. Le projet sera soutenu par la HEP de Zurich, la CDIP, la Fondation Aebli Näf qui encourage la formation de base et la formation continue des formateurs d'enseignants en Suisse, la Société suisse pour la formation des enseignantes et enseignants (SSFE) et la Conférence des recteurs des universités suisses (CRUS). Comme le colloque aura lieu sur le Campus de la HEP de Zurich, une étroite collaboration aura lieu avec celle-ci en vue de réaliser l'ensemble des travaux organisationnels.

Colloque sur la pédagogie interculturelle

En 2012, le groupe spécialisé Pédagogie interculturelle s'est attelé aux travaux de préparation d'un colloque qui aura lieu en juin de l'année prochaine. Il a pour objectif de thématiser de nouvelles démarches et de nouveaux résultats de recherche, notamment au niveau de la transculturation et des processus de transnationalisation, et de procéder sur cette base à un examen des recommandations adoptées en 2007. Les résultats du colloque seront mis au service de la formation des enseignantes et enseignants.

Colloque EDD

Dans le cadre des recommandations relatives aux mesures visant à l'intégration de l'EDD dans la formation des enseignantes et enseignants, le consortium EDD de la COHEP a prévu un colloque qui se tiendra en juin 2013 à Fribourg en coordination avec le colloque Pédagogie interculturelle. Le colloque permettra de boucler le projet. Il a pour objectif de mettre les résultats des travaux à la disposition des formateurs et formatrices des hautes écoles pédagogiques et de garantir ainsi le transfert des savoirs. Le colloque doit également offrir une plateforme d'échange aux experts en EDD à l'échelle nationale et internationale et fournir des informations sur les résultats du projet Développement durable de la formation des enseignantes et enseignants aux offices fédéraux qui le soutiennent financièrement, aux institutions spécialisées, aux médias et au public.

Cara lettrice, caro lettore,

Con il presente rapporto annuale vi informiamo sulle attività e i risultati più importanti del nostro lavoro. Nelle pagine seguenti vogliamo fare riferimento ad alcune tematiche che nel 2012 hanno rivestito un'importanza centrale.

Il 13 giugno 2012, presso la HEP Vaud a Losanna e in presenza della presidentessa della CDPE, consigliera di Stato Isabelle Chassot, e della presidentessa del Consiglio delle alte scuole specializzate, la Consigliera di Stato Anne-Catherine Lyon, nonché del segretario generale della CDPE, Hans Ambühl, la COHEP ha festeggiato il decimo anniversario. Cogliamo qui l'occasione per ringraziare sentitamente le autorità politiche per il loro sostegno nell'ambito dello sviluppo delle Alte scuole pedagogiche. La buona riuscita poggia su una buona fase di sviluppo e consolidamento. Questo si esprime anche nel fatto che le alte scuole pedagogiche sono state integrate in qualità di categoria universitaria autonoma nella legge federale sulla promozione e sul coordinamento nel settore universitario svizzero (LPSU) del 30 settembre 2011. Lo sviluppo delle alte scuole pedagogiche deve però essere ulteriormente promosso in diversi ambiti. La COHEP si impegnerà in tale contesto e ha anche concretizzato le misure per l'attuazione della strategia della COHEP 2012–2016. Uno dei temi prioritari, che in occasione dell'Assemblea dei delegati di novembre è stato anche discusso con una delegazione del Fondo nazionale sotto la guida del presidente del Consiglio di fondazione, Gabriele Gendotti, è la promozione delle nuove leve nelle alte scuole pedagogiche. In tale contesto la connessione tra ricerca, insegnamento e orientamento alla pratica costituisce una sfida particolare per la quale andranno sviluppate delle misure di promozione, rispettivamente delle cattedre di sostegno a misura delle alte scuole pedagogiche.

Un risultato centrale del lavoro svolto nel 2012 è senza dubbio l'associazione swissuniversities, istituita il 21 novembre 2012 dalla conferenza dei rettori CRUS, CSU e COHEP. La creazione di swissuniversities è la risposta all'articolo 19 del LASU, secondo il quale in futuro ci farà solo una conferenza dei rettori. Il Comitato direttivo di swissuniversities, alla testa del quale si pone la prima presidente Martine Rahier, rettrice dell'Università di Neuchâtel, e il primo segretario generale, Mathias Stauffacher, assume da subito i compiti che sino ad ora erano del Comitato direttivo la-rkh.ch che le tre istituzioni avevano in comune. Le tre conferenze dei rettori hanno fondato questo comitato direttivo già sette anni fa e possono attestare una collaborazione molto costruttiva e amichevole. La COHEP coglie

l'occasione per ringraziare cordialmente le due organizzazioni partner CRUS e CSU per l'ottima collaborazione.

Per finire vorremmo ringraziare tutte le altre organizzazioni partner e autorità politiche per il loro sostegno. Un ringraziamento particolare va rivolto a Madeleine Salzmänn, rappresentante della CDPE, per l'ottima collaborazione e per la consulenza nell'ambito di svariate questioni.

Anche quest'anno ringraziamo i membri della COHEP e in modo particolare i membri del Comitato direttivo per il loro impegno e per il grande lavoro svolto. Allo stesso modo ringraziamo tutti i membri delle commissioni, dei gruppi di esperti e di progetto per il lavoro svolto. Grazie al loro impegno la COHEP ha potuto raggiungere un'altra volta i propri obiettivi in ambiti centrali.

E infine vi auguriamo, cara lettrice, caro lettore, una lettura stimolante.

Dr. Johannes Flury
Presidente COHEP

Dr. Sonja Rosenberg
Segretaria generale COHEP

La COHEP come organizzazione

Giubileo COHEP

Il 13 giugno 2012, presso la HEP Vaud, la COHEP ha celebrato i propri 10 anni di attività alla presenza di ospiti come pure di ex rettrici e rettori fondatori delle alte scuole pedagogiche. La consigliera di Stato Anne-Catherine Lyon, Presidente del Consiglio delle scuole universitarie professionali della CDPE, e Lucien Criblez dell'Università di Zurigo hanno onorato la comunità in festa soffermandosi sulla valutazione dello sviluppo delle alte scuole pedagogiche negli ultimi 10 anni e sulle loro prospettive per il futuro in ottica politica e scientifica. Anne Catherine Lyon ha evidenziato il ruolo centrale della COHEP nella creazione di opportunità formative nella didattica disciplinare e nella definizione di possibilità di accesso all'insegnamento per professionisti provenienti da altri settori o percorsi di studio. In questo contesto va attribuita grande rilevanza alla qualità della formazione. Da parte sua, Lucien Criblez ha ripercorso, con un approccio storico, l'evoluzione delle alte scuole pedagogiche riconoscendo il successo, segnalando però anche la necessità di sviluppare ulteriormente la correlazione fra ricerca e didattica.

Nella cornice festosa del programma serale, la consigliera di Stato Isabelle Chassot, presidentessa della CDPE, ha sottolineato l'importanza della stretta collaborazione fra CDPE e COHEP, in particolare su temi quali l'applicazione del concordato HarmoS, dei piani di studio per regione linguistica (PER/LP21) e dell'ortopedagogia nella formazione e nella formazione continua del corpo docente. Alla cerimonia erano presenti anche i due presidenti delle conferenze partner, la Conferenza dei rettori delle università svizzere (CRUS), Antonio Loprieno, e la Conferenza dei rettori delle scuole universitarie professionali svizzere (KFH), Marc-André Berclaz.

Nel frattempo la COHEP si è consolidata sia come conferenza di rettori sia come organismo sulla piazza universitaria. Le alte scuole pedagogiche sono ancorate nella legge federale sulla promozione e sul coordinamento del settore universitario svizzero (LPSU) come categoria di scuola universitaria. Tuttavia il potenziamento delle alte scuole pedagogiche e della rispettiva conferenza resterà anche in futuro una priorità tematica, in particolare nel contesto dell'applicazione della LPSU.

Assemblea plenaria

Durante l'anno oggetto del rapporto l'Assemblea plenaria si è riunita tre volte: il 14/15 marzo 2012 presso la EHSM a Magglingen, il 14 giugno 2012 presso la HEP Vaud a Losanna e il 14/15 novembre 2012 presso la PHZ a Lucerna.

Il 14 giugno 2012 l'Assemblea plenaria ha confermato i membri di Comitato per un ulteriore mandato di due anni. Pertanto Johannes Flury (ASP GR), in qualità di presidente, e Patrice Clivaz (HEPVS I PHVS), in qualità di vicepresidente, affiancati dai membri di Comitato Walter Bircher (PH Zürich), Pascale Marro (HEP I PH FR) e Martin Schäfer (PH Bern), tragheranno la COHEP verso le strutture previste dalla LPSU. La relativa strategia della COHEP per il periodo 2012–2016 era già stata definita dall'Assemblea plenaria nell'anno 2011.

In occasione della seduta straordinaria dei membri COHEP, tenutasi il 13 giugno 2012 presso la HEP Vaud a Losanna, sono state discusse tematiche specifiche quali la situazione e il futuro dell'organizzazione della COHEP nel contesto della LPSU nonché questioni correlate all'applicazione della LPSU. Il Comitato è stato incaricato di analizzare l'organizzazione della COHEP e di avviare e favorire l'aggregazione delle tre conferenze dei rettori CRUS, KFH e COHEP in un'unica conferenza di rettrici e rettori in vista dell'entrata in vigore della LPSU, in agenda probabilmente per il 2015. Ne consegue pure l'accorpamento dei tre segretariati generali.

Durante l'Assemblea plenaria del 14/15 novembre 2012 una delegazione del Fondo nazionale svizzero (FNS), guidata dal presidente del Consiglio di fondazione Gabriele Gendotti, ha avuto modo di dialogare nuovamente con le alte scuole pedagogiche nel quadro del Tour de Suisse. La discussione si è concentrata sulla promozione delle nuove leve. Per le alte scuole pedagogiche si tratta di sviluppare profili specifici per l'incentivazione del corpo insegnante e di proporre al FNS, in vista dell'assegnazione di borse di studio a professori, quali di questi profili di competenze aderiscono al mandato di questa tipologia di scuola universitaria.

Nell'anno in rassegna sono intervenuti i seguenti avvicendamenti fra i membri della COHEP: a fine gennaio 2012 Ernst Preisig ha lasciato l'incarico di rettore della PHTG a seguito di pensionamento e in data 1° febbraio 2012 gli è succeduto Priska Sieber. Scaduta la funzione di direttore ad interim della SUPSI/DFA fino al termine di maggio 2012 di Franco Gervasoni, direttore della SUPSI, il 1° giugno 2012 è subentrato Michele Mainardi a direttore della SUPSI/DFA. Si coglie l'occasione per ringraziare di cuore Ernst Preisig per la sua collaborazione e il suo impegno di lungo corso e Franco Gervasoni per la rappresentanza della SUPSI/DFA in seno alla COHEP. Si dà un cordiale benvenuto ai nuovi membri Priska Sieber e Michele Mainardi.

Comitato

Il Comitato si è riunito sette volte: il 10/11 gennaio 2012 a Davos (ritiro extra muros), l'8 febbraio, l'11 aprile, il 9 maggio, il 4 luglio, il 5 settembre e il 10 ottobre 2012 a Berna. In occasione del citato ritiro extra muros sono state elaborate le misure di attuazione della strategia varata dall'Assemblea plenaria il 16/17 novembre 2012 e progressivamente concretizzata nel corso dell'anno in rassegna in collaborazione con l'Assemblea plenaria e le commissioni della COHEP.

Nell'anno oggetto del rapporto il Comitato ha discusso con diverse organizzazioni partner, nell'ambito di colloqui costruttivi, tematiche di comune interesse. Durante il suo ritiro del 10/11 gennaio 2012 il Comitato ha incontrato una delegazione della Società svizzera degli insegnanti delle scuole secondarie (SSISS), composta da David Wintgens, presidente SSISS, Mathias Picenoni, membro del Comitato SSISS e Gisela Meyer-Stüssi, vicepresidente SSISS. Lo scambio di opinioni si è concentrato in particolare su come garantire un numero sufficiente di posti di tirocinio per neoinsegnanti di liceo / scuola secondaria e scuola specializzata come pure sui punti di interazione fra licei / scuole secondarie quali scuole di accesso alle alte scuole pedagogiche.

In occasione della sua seduta del 4 luglio 2012, il Comitato ha incontrato Bruno Rihs, responsabile dei servizi di base della Fondazione ch per la collaborazione confederale, con il quale si è soffermato sulla questione della didattica degli scambi. La discussione su questo tema è proseguita in seno alla commissione Formazione della COHEP.

Inoltre, in data 5 settembre 2012, una delegazione del Comitato COHEP e una delegazione della Conferenza delle direttrici e dei direttori dei licei svizzeri (CDLS) hanno affrontato assieme svariate tematiche, fra le quali le modalità di accesso alle alte scuole pedagogiche, la carenza di posti di tirocinio e l'attrattiva della professione di insegnante.

Nell'anno oggetto del rapporto il Comitato ha evaso, in collaborazione con le commissioni, i gruppi di esperti e le organizzazioni di progetto, dossier dai contenuti più diversi, approfonditi nei seguenti capitoli alle voci risultati dei lavori, collaborazione intercurricolare tra organizzazioni e lavori in corso.

Segretariato generale

Nel corso dell'anno in esame, nel Segretariato generale erano attive le seguenti persone: Sonja Rosenberg (segretaria generale), Su Yinn Galeuchet (collaboratrice scientifica), Rebecca Müller (collaboratrice scientifica, fino a

giugno 2012), Claudia Eichler (collaboratrice scientifica, da agosto 2012) e Janine Steiger (impiegata di commercio). Parallelamente, le attività della COHEP sono state sostenute da traduttrici e traduttori esterni, da una contabile e un informatico. Il Segretariato generale gestisce i dossier della COHEP, li prepara all'attenzione del Comitato e dell'Assemblea plenaria e attua le deliberazioni. Esso sostiene le direzioni di progetti nella fase di avviamento dei progetti (elaborazione di mandati) e le commissioni fra l'altro anche con l'attività di verbalizzazione delle sedute. Il Segretariato generale collabora fianco a fianco con le colleghe e i colleghi dei Segretariati generali CRUS KFH e con swissuniversities, che si trova in fase di allestimento, nonché con il Segretariato generale della CDPE.

Organi della COHEP

La COHEP dispone dei seguenti organi interni: le cinque commissioni Formazione, Formazione continua, Ricerca & sviluppo, Amministrazione & finanze, Sviluppo della qualità; i sei gruppi di esperti, Mobilità, eLearning, Biblioteche, Pedagogia interculturale, Lingue straniere, Responsabili della comunicazione; un gruppo d'interesse per le biblioteche delle alte scuole pedagogiche e un consorzio per lo sviluppo sostenibile. Inoltre il gruppo di esperti ICT+mass media, che non opera più all'interno della COHEP, ha ancora portato a termine un progetto. A fianco dell'attività citata la COHEP realizza svariati progetti a termine dedicati a diverse tematiche (cfr. appendice).

Il 14/15 novembre 2012 l'Assemblea plenaria ha rinnovato il mandato della commissione Formazione. In termini di avvicendamenti si registra quanto segue: Andrea Bertschi-Kaufmann ha guidato la commissione Ricerca & sviluppo dall'agosto 2010 e si dimette per la fine dell'anno in rassegna. Si coglie l'occasione per ringraziarla di cuore per l'impegno profuso in seno alla COHEP. Le succede dal gennaio 2013 Luca Botturi della SUPSI/DFA. Anche nella commissione Sviluppo della qualità interviene un avvicendamento: da agosto Philippe Rovero, HEP Vaud, succede a Peter Hassler, HfH Zürich. Un sentito grazie anche a Peter Hassler per il lavoro svolto.

Risultati dei lavori

Prese di posizione della COHEP

Nel corso del 2012 la COHEP è stata chiamata in numerose occasioni a prendere posizione in merito a vari progetti di legge o a consultazioni (cfr. allegati). La COHEP si è così espressa sull'attuazione della legge sulla promozione dello sport ovvero sull'ordinanza concernente la promozione dello sport e dell'attività fisica, su progetti e programmi relativi alla promozione dello sport nonché sulla Scuola universitaria federale dello sport di Macolin. La COHEP ci ha tenuto a precisare come sia a livello dei piani di studio come anche a livello della definizione delle esigenze minime per la formazione dei docenti di attività fisica, le competenze fossero di pertinenza dei Cantoni e che pertanto questi, o in particolare le rispettive alte scuole pedagogiche, venissero invitate a partecipare ai lavori della Confederazione. Inoltre dal punto di vista della COHEP è importante che nei gradi prescolastico e della scuola elementare non siano previste docenze per singole materie.

Per quanto riguarda l'avamprogetto della legge federale sulla formazione continua, la COHEP è favorevole ai principi esposti e sottolinea la riserva espressa dal progetto di legge per cui la responsabilità nella definizione di direttive quadro unitarie concernenti la formazione continua a livello delle scuole universitarie e della rispettiva coordinazione sia di pertinenza degli organi politici delle scuole universitarie.

La COHEP si è espressa anche su due altri testi che riguardano la sfera delle scuole universitarie. Si tratta da una parte dell'accordo di collaborazione tra Confederazione e Cantoni, necessario per la realizzazione degli organi comuni previsti dalla LASU. A questo proposito la Commissione direttiva delle tre conferenze COHEP, CRUS e KFH ha comunicato la propria posizione. La la-rkh.ch ha fatto in particolare notare come nei costi preventivati per la Conferenza dei rettori nei relativi commenti non fossero contemplati i costi aggiuntivi per le scuole universitarie professionali e le alte scuole pedagogiche. Nelle stime dei costi futuri della Conferenza dei rettori si è tenuto conto solamente dei costi risultanti dalla CRUS, finora considerati come base di riferimento, il che risulta non bastare. Dall'altra parte la COHEP si è espressa in merito all'accordo intercantonale nel settore delle scuole universitarie (concordato sulle scuole universitarie) dove ha posto l'accento sulla stessa problematica come già nel caso per l'accordo di collaborazione.

Standardizzazione della presentazione dei conti e del calcolo per unità finali d'imputazione (progetto SKORE)

Con questo progetto iniziato nel 2009 e diretto da Erich Schmid e Loïc Lang, dell'ASP di Berna, la COHEP intende raggiungere due obiettivi: in prima linea la commissione ASUP della CDPE dovrebbe poter disporre di cifre valide

concernenti i costi adatti a definire i contributi ASUP per i singoli cicli di studio delle alte scuole pedagogiche. In secondo luogo le alte scuole pedagogiche gradirebbero poter impiegare i coefficienti finanziari a fini gestionali. A questo scopo verrà messo a punto un manuale pratico, ad uso interno delle ASP, per il conto dei costi. Inoltre, in collaborazione con l'Ufficio federale di statistica (UFS), sta per essere preparato un manuale tecnico che definirà le condizioni quadro per la presentazione del conto dei costi, ovvero dei rispettivi coefficienti finanziari, espressamente adattato alle esigenze specifiche delle ASP. Nel corso dell'anno descritto hanno potuto essere presentati alla commissione ASUP i costi aziendali calcolati per equivalente a tempo pieno e ciclo di studio, validati dall'UST. La commissione ASUP della CDPE stabilirà nell'anno aziendale subentrante l'entità dei futuri cicli di studio delle insegnanti e degli insegnanti.

Raccomandazioni concernenti l'accreditamento istituzionale

La commissione Sviluppo della qualità ha rielaborato le raccomandazioni concernenti gli standard qualitativi per l'accreditamento istituzionale e ha effettuato delle precisazioni su vari aspetti importanti. Il documento rielaborato sarà sottoposto nel corso dell'anno subentrante all'Assemblea plenaria per la sua approvazione. La commissione ha così svolto un lavoro rilevante che servirà alle alte scuole pedagogiche per potersi preparare all'accreditamento istituzionale previsto dalla LASU. La COHEP ritiene inoltre importante precisare che i futuri criteri di accreditamento, che verranno approvati dalla Conferenza delle scuole universitarie, tengano conto delle specifiche caratteristiche particolari alle alte scuole pedagogiche. Infine la commissione Sviluppo della qualità si è impegnata a curare i contatti con Jacques Lanarès, presidente del network per la qualità all'interno della CRUS e vicerettore dell'Università di Losanna.

Verifica nel campo dei contenuti ortopedagogici

Su incarico della CDPE la COHEP ha svolto un progetto, sotto la responsabilità di Rémy Villemin e di Peter Voellmy, per verificare se i contenuti ortopedagogici trovino una concreta trattazione nella formazione delle e dei docenti di classi regolari a livello prescolastico, della scuola elementare e della scuola secondaria I. Ci si pone in particolare la domanda se la corrispondente porzione formativa debba essere aumentata. Tutte le alte scuole pedagogiche sono state visitate e le persone rilevante interpellate tramite un'intervista puntuale sulla situazione. In quest'occasione si è verificato anche fino a che punto le raccomandazioni espresse nel 2008 dalla COHEP con il titolo «Analyse et recommandations: la pédagogie spécialisée

dans la formation générale des enseignantes et enseignants» abbiano trovato una concreta applicazione. Il rapporto è stato portato a termine per la fine dell'anno e presentato al Comitato. Esso deciderà come procedere nel corso dell'anno subentrante previo accordo con la CDPE.

Educazione allo sviluppo sostenibile

Il consorzio ESS della COHEP ha preparato una serie di misure per l'integrazione dell'Educazione allo sviluppo sostenibile (ESS) nella formazione delle e dei docenti sotto forma di raccomandazioni all'attenzione della COHEP. Il consorzio raccomanda alle rettrici ed ai rettori delle istituzioni attive nella formazione delle e dei docenti lo sviluppo di sette provvedimenti (tra cui negli ambiti dell'insegnamento, della ricerca e della formazione continua nonché della direzione delle scuole universitarie). Il rapporto è stato approvato sia dal Comitato della COHEP come anche dal gruppo direttivo di ESS, e quindi dagli uffici federali coinvolti, e accolto da parte dell'Assemblea plenaria sotto forma di raccomandazione per la dirigenza di ESS. In varie manifestazioni è stato fatto il punto sui risultati: a livello nazionale, al Forum ESS e alle giornate associative della fondazione; a livello internazionale al convegno ESS di Montreal, di Toronto, di Savonlinna, di Rouen e di Eichstätt-Ingolstadt. In queste occasioni il consorzio ha avuto la possibilità di prendere atto come i provvedimenti incontrino grande interesse presso gli attori internazionali. Al fine di rendere disponibili i risultati il rapporto conclusivo è stato pubblicato sulla website della COHEP.

Implementazione del Lehrplan 21

Nell'ambito della coordinazione della formazione continua per l'introduzione del Lehrplan 21 la COHEP, non senza rammarico, non è stata presa in considerazione da parte della CDPE. Al fine di poter garantire ugualmente un certo grado di attività a livello di coordinazione e di collegamenti nell'ambito dell'implementazione, la commissione Formazione continua ha avviato un network informale di collaborazioni tra le alte scuole pedagogiche interessate. Alcune alte scuole pedagogiche hanno già aderito al network, altre hanno annunciato il loro interesse. A questo proposito si intendono far confluire nella collaborazione in modo particolare anche le esperienze fatte in Svizzera romanda con l'introduzione del Plan d'études romand (PER). Anche la commissione Formazione si è occupata nel 2012 con la stessa tematica e ha avuto un colloquio chiarificatore con Christoph Mylaeus-Renggli, presidente della Conferenza dei direttori cantonali della pubblica educazione della Svizzera tedesca.

Livello di formazione delle e dei docenti in ambito ICT

Nel 2012 il gruppo di esperti della COHEP ICT+mass media, diretto da Nicolas Martignoni dell'ufficio fri-tic del Canton Friburgo, ha presentato al Comitato il rapporto finale concernente la formazione delle e dei docenti alle alte scuole pedagogiche nell'ambito delle tecnologie dell'informazione, della comunicazione e dei media. Il rapporto si occupa delle premesse necessarie al fine di garantire un buon livello di competenze in ambito dei media e di ICT presso le alte scuole pedagogiche. A questo scopo si è fatto ricorso a un questionario online, spedito alle rettrici ed ai rettori delle scuole universitarie. L'obiettivo principale del progetto consisteva in un monitoraggio del livello di formazione ICT delle e dei docenti attivi presso le alte scuole pedagogiche, identificare i profili e le priorità dei centri di competenza ICT delle ASP nonché dare un'idea delle infrastrutture disponibili. Il Comitato prenderà delle decisioni nell'anno subentrante e definirà ulteriori passi da intraprendere.

Attuazione del processo di Bologna presso le alte scuole pedagogiche

Nel quadro di un progetto, e dietro accordo con la commissione Formazione della COHEP, è stato effettuato un monitoraggio sull'attuazione del processo di Bologna nelle alte scuole pedagogiche svizzere. Nel 2012 ha potuto essere ultimato il rapporto conclusivo, a carattere interno, quindi presentato alla commissione Formazione della COHEP. Un aspetto in cui le ASP eccellono concerne il corrente orientamento alle competenze che trova un suo pari solo in poche altre situazioni delle scuole universitarie in Europa. Sono tuttavia state identificate anche alcune aree problematiche concernenti il computo delle prestazioni di studio. In futuro la promozione dell'apprendimento lungo l'arco della vita assumerà una posizione centrale nel contesto del processo di Bologna. Le alte scuole pedagogiche, attive non solo nella formazione ma per lo più anche nella formazione continua, dispongono in questo ambito di un notevole punto di vantaggio che andrebbe sfruttato ancora maggiormente. Sia il Comitato che l'Assemblea plenaria della COHEP si occuperanno in modo definitivo del rapporto nel corso dell'anno subentrante. L'attività di collaborazione a livello di esperti del processo di Bologna in Svizzera e nel gruppo Insegnamento del CRUS verrà continuata anche nell'anno futuro in modo tale da garantire una regolare informazione alla commissione Formazione.

Collaborazione intercurricolare tra organizzazioni

Fondazione di swissuniversities

La legge federale sull'aiuto alle scuole universitarie e sul coordinamento nel settore universitario svizzero (LASU) del 30 settembre 2011 prevede un'unica Conferenza dei rettori delle scuole universitarie svizzere (cfr. art. 19). La stessa legge indica inoltre che la Conferenza dei rettori debba autocostruirsi. La Commissione direttiva delle tre conferenze dei rettori delle scuole universitarie svizzere, CRUS, KFH e COHEP (la-rkh.ch) già nel 2011 aveva dato delle indicazioni di fondo in merito alla questione della sua costituzione e ha ora elaborato delle proposte concrete da sottoporre all'attenzione delle conferenze dei rettori. Il 21 novembre 2012, CRUS, KFH e COHEP hanno posto le basi per una comune conferenza dei rettori presentando la fondazione di swissuniversities. Il comitato di questo ente neocostituito assume da subito gli incarichi della la-rkh.ch; la seduta più recente si è tenuta il 21 novembre del 2012. La prima presidente è la signora Martine Rahier, rettrice dell'Università di Neuchâtel. Mathias Stauffacher è stato nominato primo segretario generale, che cedeva la sua carica di segretario generale della CRUS, da lui rivestita fino a quel momento, a Raymond Werlen. Con la fondazione di swissuniversities e il corrispondente raggruppamento graduale dei tre segretariati generali, le tre conferenze dei rettori danno prova della loro volontà di partecipare responsabilmente alla gestione della riforma, avviata nel 2006 dall'articolo costituzionale concernente la formazione e attuato successivamente tramite la LASU. Fino al momento dell'entrata in vigore della LASU le tre conferenze dei rettori CRUS, KFH e COHEP continuano a rappresentare i partner di riferimento per le autorità politiche.

Network Future

Il cosiddetto network future, una comunità di interessi di partner delle scuole universitarie, del mondo scientifico e politico, intende impegnarsi nello sviluppo e nella promozione della ricerca e del contesto complessivo delle scuole universitarie. La COHEP, in occasione dell'Assemblea plenaria del 14 giugno 2012, ha deciso di presentare richiesta per la propria adesione al network. La COHEP è stata successivamente accolta nell'associazione e ha firmato con essa un corrispondente accordo. Il Segretariato generale della COHEP fa parte in tal modo del Comitato, assieme agli altri partner accademici (FNS, CRUS, KFH e Accademie svizzere delle scienze).

Il master di didattica disciplinare: a che punto si trova?

L'istituzione di centri di didattica disciplinare e l'organizzazione di programmi master di didattica disciplinare hanno come obiettivo quello di promuovere a livello nazionale lo sviluppo delle competenze di didattica disciplinare e di sfruttare queste competenze per la ricerca e

l'insegnamento nonché per qualificare le ed i docenti delle alte scuole pedagogiche. Con il sostegno del Consiglio delle scuole universitarie della CDPE e della CDPE stessa, CRUS e COHEP hanno elaborato in comune i parametri per la costituzione di centri di didattica disciplinare (documento di lavoro del 17 dicembre 2007) al fine di conferire adeguate condizioni quadro all'organizzazione dei cicli di studio master (o dei programmi master) e al programma di dottorato svizzero di didattica disciplinare. Nel 2012 sono stati proposti i seguenti cicli di studio master: master di didattica disciplinare per le lingue straniere (a Friburgo, dal 2010); il master di didattica disciplinare di matematica (a Basilea, dal 2009); il master di didattica disciplinare per il tedesco (a Basilea, dall'autunno del 2010; a Zurigo, dall'autunno 2012); il master di didattica disciplinare di scienze naturali (a Zurigo, dall'autunno 2011). Sono in programma un master di didattica disciplinare per il francese (a Ginevra); un master di didattica disciplinare per l'italiano (in Ticino) nonché un master di didattica disciplinare di storia (a Lucerna). In primavera 2012 gli attuali master di didattica disciplinare sono stati passati al vaglio dal Comitato di gestione strategica per la didattica disciplinare della la-rkh.ch. I risultati delle analisi svolte indicano che nonostante le scarse risorse a disposizione, oppure grazie al notevole impegno profuso dalle alte scuole pedagogiche e dalle università, l'organizzazione dei cicli di studio master è riuscita. Tuttavia bisognerà tener conto di una prospettiva a più lunga gittata fino a che i nuovi cicli di studio si siano affermati e le competenze a livello di didattica disciplinare si siano consolidate in una nuova disciplina. Il rapporto sui risultati raccolti da CRUS e COHEP, approvato in novembre dalle due conferenze dei rettori, è stato presentato alla CDPE alla fine del 2012 con le relative raccomandazioni.

Studying in Switzerland

Anche quest'anno il segretariato generale ha provveduto, assieme ai corrispondenti segretariati delle CRUS e KFH, ad aggiornare l'opuscolo Studying in Switzerland. Lo stampato è stato presentato presso il nostro stand in occasione della conferenza annuale della European Association for International Education (EAIE).

Educazione allo sviluppo sostenibile

Nel corso dell'anno 2012 la Fondazione Educazione e sviluppo e la Fondazione svizzera per l'educazione ambientale (FEA) hanno posto le basi per una loro comune apparizione, a partire dal 1° gennaio 2013, sotto il nome di Fondazione éducation21. Durante la fase concettuale, la direzione di progetto del consorzio ESS della COHEP prende parte alle sedute per individuare eventuali possibilità di cooperazione tra la nuova fondazione e le alte

scuole pedagogiche. Le modalità più dettagliate di una futura collaborazione tra COHEP ed éducation21 saranno concretizzate nel corso dell'anno subentrante.

Biblioteca scolastica digitale

Il gruppo di esperti Biblioteche si è aggregato nel 2012 al progetto Biblioteca scolastica digitale su educa.Biblio. Il progetto rappresenta una proposta da parte dei Cantoni e della Confederazione nel contesto del Server svizzero per l'educazione. La Biblioteca scolastica digitale assicura ai partner del Server svizzero per l'educazione l'accesso alle risorse didattiche elettroniche, certificate a livello qualitativo.

Biblioteche delle scuole universitarie

Come ogni anno Klaus Vonlanthen, in collaborazione con il consorzio Biblioteche universitarie, ha provveduto a rinnovare le licenze ad uso della comunità di interessi per biblioteche universitarie PH e ha tenuto conto in ciò le alte scuole pedagogiche coinvolte. In conclusione dell'anno 2012, in seguito al suo pensionamento, Klaus Vonlanthen ha consegnato questo incarico nelle mani di Monika Jörg. La COHEP coglie qui l'occasione per ringraziarlo di cuore per la sua costante cooperazione e per la sua disponibilità.

Lingue, plurilinguismo e lingue straniere

Il forum Lingue della CDPE, svolto con successo nel novembre 2012 a Berna, ha visto la partecipazione del gruppo di esperti Lingue straniere della COHEP nelle fasi della progettazione, della messa a punto e dell'attuazione dell'evento. Nell'anno successivo è prevista una pubblicazione comune per il Consiglio europeo ed un ulteriore forum. Dal 2012 il gruppo di esperti prende regolarmente parte alle sedute del neocostituito D-KOGS (il gruppo di coordinazione dell'insegnamento delle lingue, per la Svizzera tedesca) della CDPE.

Mobilità delle studentesse e degli studenti e delle collaboratrici e dei collaboratori

Nel 2012 il gruppo di esperti Mobilità della COHEP è stato attivo a vari livelli organizzativi: prendendo parte al consiglio consultivo di ch Stiftung, rappresentando le alte scuole pedagogiche nel „groupe d'accompagnement Erasmus» e partecipando al gruppo di coordinamento Internazionalizzazione e mobilità (FIM) che coordina le attività nell'ambito Mobilità tra i tre gruppi di scuole universitarie. Inoltre i membri del gruppo di esperti hanno preso parte nel 2012 al congresso annuale della EAIE, a Dublino, intervenendo a livello di pubbliche relazioni alla bancarella di Swiss Booth of Higher Education. Si è data attenzione alle relazioni con altri gruppi di esperti e commissioni della COHEP, della KFH e con la Internationale Bodenseeschule (IBH) nonché con vari rappresentanti delle università. Tra le altre cose,

in una seduta comune con la commissione Formazione, è stata discussa la questione della promozione della mobilità di studenti e collaboratori delle alte scuole pedagogiche come anche l'aspetto della internazionalizzazione delle alte scuole pedagogiche.

Incontro con il LCH (l'associazione tetto delle e degli insegnanti della Svizzera di lingua tedesca)

A cura della commissione Formazione continua si è tenuto un incontro con Jörg Brühlmann, direttore della Pädagogische Arbeitsstelle LCH (sezione di pedagogia della LCH) dove si è discussa la questione dell'apprendimento lungo l'arco della vita. Questa occasione si è dimostrata molto produttiva per entrambe le parti ed in futuro ci si impegnerà ulteriormente ad intrattenere scambi in questo campo.

Lavori in corso

Attuazione della Strategia COHEP

La Strategia COHEP 2012–2016 prevede obiettivi nei seguenti campi prioritari: terziarizzazione interna ed esterna, produzione e transfer di sapere, valutazione delle prestazioni nonché la cura di partenariati nel sistema formativo. Il 14/15 marzo 2012 la Commissione plenaria ha approvato le proposte di attuazione della Strategia COHEP, presentate dal Comitato. Le commissioni hanno calibrato le loro attività in base a questa strategia adeguando di conseguenza i mandati (i mandati già approvati o quelli da approvare nell'anno subentrante).

Programma di dottorato in didattica disciplinare

Nel mese di gennaio 2012 il Comitato della COHEP in collaborazione con la CRUS ha istituito una direzione di programma in vista dell'organizzazione di un programma svizzero di dottorato di didattica disciplinare, sotto la guida di Michael Hengartner, dell'Università di Zurigo. La direzione di programma si è successivamente incontrata in varie occasioni elaborando un disegno relativo al fabbisogno e ha dato il via alle attività preparatorie per il programma. È inoltre prevista l'istituzione di una corrispondente website. Il 27 settembre 2012 la CUS ha approvato il sostegno finanziario del programma svizzero di dottorato come sottoprogramma nel contesto del programma complessivo della CUS con un quadro finanziario specifico di CHF 600 000.– per gli anni 2013–2016. Il programma inizierà l'anno subentrante.

Finanziamento ASUP

Nel 2012 i lavori effettuati per la commissione ASUP in vista del finanziamento dei cicli di studio nella formazione delle e degli insegnanti hanno costituito un punto prioritario (si veda anche il progetto SKORE, nel capitolo Attività e risultati). Accanto alla convalida delle spese d'esercizio dei cicli di studio delle ASP, il Segretariato generale della COHEP ha effettuato una rilevazione per quanto riguarda gli studi in ambiti supplementari (Erweiterungsstudien: discipline e gradi) nelle alte scuole pedagogiche. Al momento attuale questa lista viene convalidata con il sostegno della commissione Amministrazione & servizi al fine di poterla presentare nell'anno subentrante alla commissione ASUP.

Collegamento tra ricerca e insegnamento

Nel 2012 un sottogruppo della commissione Ricerca & sviluppo della COHEP ha iniziato a raccogliere esempi di cosiddette good practice (modelli esemplari) per quanto riguarda il collegamento tra ricerca e insegnamento alle alte scuole pedagogiche della Svizzera, che in un momento successivo dovranno essere messe a disposizione degli istituti di formazione delle e degli insegnanti. Il rapporto interno «Verbindung Forschung und Lehre an Schweizer

Pädagogischen Hochschulen», stilato l'anno precedente da uno specifico gruppo di progetto, ne costituisce il documento di riferimento. Al fine di avere a disposizione una base possibilmente ampia di esempi, anche le commissioni Formazione continua e Formazione sono state invitate a far pervenire al gruppo di progetto esempi analoghi provenienti dai loro settori. Nel corso della primavera 2013 questa iniziativa sarà conclusa e si discuterà che forma dare alla raccolta e quale presentazione le si riserverà.

Qualificazione nel settore dei metodi di ricerca

Nel 2012 la commissione Ricerca e sviluppo della COHEP ha esaminato e discusso diverse possibilità di corsi relativi ai metodi per coloro che sono attivi nella ricerca presso le alte scuole pedagogiche. In futuro tali corsi offerti dalle alte scuole pedagogiche saranno accessibili anche per altri ricercatori ed altre ricercatrici provenienti da altri istituti di formazione delle e degli insegnanti. La commissione ritiene importante che siano disponibili delle proposte nelle varie lingue per poter andare verso collaborazioni comuni tra le diverse regioni linguistiche.

Profili di competenze per docenti delle lingue straniere

Nel 2012 il Comitato ha preso atto del rapporto finale concernente la 2ª fase di progetto. Nella successiva tappa del progetto, nella 3ª fase, dovranno venir elaborati i profili di competenze linguistiche differenziati per grado scolastico (grado elementare e grado secondario I) comprendente una ripartizione dei livelli QCER. Nella 4ª fase si disporrà di risultati in due ambiti: da una parte per quanto riguarda l'elaborazione di modelli e di raccomandazioni concernenti l'uso ed il riconoscimento dei certificati linguistici in rapporto ai profili progettati; in secondo luogo dal punto di vista dello sviluppo di prospettive pedagogiche in grado di promuovere e valutare le competenze linguistiche specifiche alla professione tenendo conto dei diplomi linguistici in ambito internazionale e delle sfere formative nel contesto scientifico disciplinare. I lavori menzionati si basano su un accordo di progetto stipulato con la CDPE per il settore linguistico, approvato dal Comitato della COHEP nel 2012. Il progetto si concluderà per fine dicembre 2014.

Biblioteche delle alte scuole pedagogiche

Nel gruppo di esperti Biblioteche sono rappresentati i due gruppi «Groupe spécialisé romand et tessinois des centres de documentation pédagogique» (GROCEDOP) e «Medien- und Informationszentren der Pädagogischen Hochschulen Deutsche Schweiz» (MIPHD). Nel 2012 questo gruppo di esperti ha organizzato un corso di perfezionamento nell'ambito dei media digitali / risorse. Il gruppo Biblioteche sta inoltre mettendo a punto le basi inerenti a un incarico a

Riunioni di lavoro

lungo termine per le biblioteche delle alte scuole pedagogiche. È anche prevista l'istituzione di una website del MIPHD che verrà concepita analogamente al modello in uso nella website del GROCEDOP; in tal modo sarà possibile disporre di una presenza Internet in termini comuni e con riferimenti reciproci. Il gruppo di esperti si occupa inoltre dell'analisi e della verifica di licenze che consentono l'accesso ai media digitali e che regolano i diritti d'uso.

Coordinazione degli esami di ammissione alle alte scuole pedagogiche

Nel 2012 si sono iniziati i lavori per il progetto «Koordinierte Zulassungsprüfung an die Pädagogischen Hochschule» (Esami di ammissione armonizzati per le alte scuole pedagogiche), di cui è responsabile Josef Catillaz, della HEP I PH FR, allacciandosi alla perizia relativa, effettuata dalla commissione Formazione. Obiettivo del progetto è quello di esaminare su due livelli le modalità di coordinazione degli esami di ammissione per coloro che sono privi di un attestato di maturità liceale e di metterli in pratica. A questo punto si tratta di esaminare da una parte i requisiti formali necessari, e dall'altra di fare chiarezza nella questione centrale se bisogna ricorrere a un esame centralizzato uniforme, oppure se armonizzare gli esami in sedi separate. Nel corso dell'anno subentrante i risultati della commissione Formazione dovranno essere discussi per essere successivamente sottoposti all'attenzione del Comitato e dell'Assemblea plenaria per la loro approvazione.

Coordinazione delle procedure di ammissione per professionisti e professioniste provenienti da altri settori

La CDPE nel 2012 ha assegnato un incarico alla COHEP per la coordinazione delle procedure di ammissione di professionisti e professioniste provenienti da altri settori alla formazione di insegnanti ai livelli prescolastico, elementare e secondario I. Il Comitato della COHEP ha delegato a questo incarico un gruppo di progetto diretto da Hans-Jürg Keller. Nell'ambito di tale lavoro si distingue tra «ammissione sur dossier» e «convalida di competenze acquisite a livello non-formale e informale». Si tratta di arrivare a coordinare entrambe le procedure di modo che in tutto il territorio elvetico si possano far valere nei confronti di questo gruppo di persone requisiti equivalenti. I risultati emersi dovrebbero poter essere presentati alla CDPE ancora nella prima metà dell'anno subentrante.

Incontro di verifica delle didattiche disciplinari in Svizzera

All'inizio dell'anno subentrante si terrà il primo convegno COHEP incentrato sulle didattiche disciplinari. In quell'occasione si intende fare il punto sulla situazione in cui si trovano ricerca e insegnamento delle didattiche disciplinari in Svizzera e identificare eventuali prospettive di potenziamento. Il convegno vuole anche offrire una piattaforma allo scambio interdisciplinare tra le diverse didattiche disciplinari. Nel 2012 sono stati avviati i lavori di preparazione e di progettazione in questo senso. Dal punto di vista tecnico i lavori preparatori vengono sostenuti da un gruppo scientifico di progettazione. Come partner del convegno COHEP figurano l'ASP di Zurigo, la CDPE, la Fondazione Aebli Näf, la Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) e la Conferenza dei rettori delle università svizzere (CRUS), che sosterranno sotto varie forme questa giornata. Dato che il convegno si terrà sul nuovo campus dell'ASP di Zurigo, i lavori preparatori a livello organizzativo della giornata saranno realizzati in stretta collaborazione con l'eventmanagement dell'ASP di Zurigo.

Incontro di lavoro sulla pedagogia interculturale

Nel 2012 il gruppo di esperti Pedagogia interculturale ha dato inizio alle attività preparatorie in vista di un convegno previsto per l'anno subentrante, nel mese di giugno. In questa giornata di lavori si discuteranno nuovi approcci di ricerca ed i nuovi risultati emersi dalla ricerca dal punto di vista della transculturalità e dei processi transnazionali e da questa ottica si intende sottoporre a verifica le raccomandazioni espresse dalla COHEP in tal senso nel 2007. I risultati che emergeranno dall'incontro dovranno essere rese disponibili alle ed ai docenti.

Giornata di lavoro ESS

Il consorzio ESS della COHEP, nel quadro delle raccomandazioni per misure intese a favorire l'integrazione dell'ESS nella formazione delle e degli insegnanti, ha progettato un convegno nel mese di giugno del 2013 a Friburgo che verrà svolto in misura coordinata con la giornata operativa del gruppo di esperti di Pedagogia interculturale. Il convegno coincide con la conclusione del progetto e ha come obiettivo quello di rendere accessibili i risultati dei lavori alle e ai docenti delle ASP in modo da garantire il transfer delle conoscenze. Inoltre la giornata intende offrire una piattaforma di scambi tra esperte ed esperti nell'ESS a livello nazionale ed internazionale ed informare gli uffici federali che finanziano il progetto, ma anche altre istituzioni nonché i media ed il pubblico, sui risultati del progetto Educazione allo sviluppo sostenibile nella formazione delle e degli insegnanti.

Publikationen

Publications

Pubblicazioni

Berichte und Broschüren

Rapports et brochures

Rapporti e pubblicazioni

- COHEP (editor): Studying in Switzerland – Universities of Teacher Education, Bern, 7. Edition: Mai 2012
- COHEP (Hrsg.): Massnahmen zur Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Bern, 19. September 2012
- COHEP (éditeur): Mesures pour l'intégration de l'éducation en vue d'un développement durable (EDD) dans la formation des enseignantes et enseignants, Berne, 19. septembre 2012

Medienmitteilungen

Communiqués de presse

Comunicati per i media

- COHEP (Hrsg.): Medienmitteilung, 10 Jahre COHEP, Die Pädagogischen Hochschulen – ein Erfolgsmodell? – Einschätzungen an der Jubiläumsveranstaltung vom 13. Juni 2012, Bern, 15. Juni 2012
- COHEP (éditeur): Communiqué de presse, Les dix ans de la COHEP, Les hautes écoles pédagogiques – un modèle de succès? – quelques propos émis au cours de la manifestation anniversaire du 13 juin 2012, Berne, 15 juin 2012
- COHEP (Hrsg.): Medienmitteilung, Die Schweizer Hochschulen legen mit dem Verein swissuniversities den Grundstein für eine gemeinsame Rektorenkonferenz, Bern, 27. September 2012
- COHEP (éditeur): Communiqué de presse, Les hautes écoles universitaires, spécialisées et pédagogiques jettent les bases d'une conférence commune en fondant swissuniversities, Berne, 27 septembre 2012

Stellungnahmen / Hearings

Prises de position / Hearings

Prese di posizione / Hearings

Die COHEP hat im Berichtsjahr zu folgenden Dossiers eine Stellungnahme abgegeben

Stellungnahme COHEP vom 11. Dezember 2012:

- Interkantonale Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat) und Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Zusammenarbeitsvereinbarung): Einladung zur Vernehmlassung
- Accord intercantonal sur le domaine suisse des hautes écoles (concordat sur les hautes écoles) et convention entre la Confédération et les cantons sur la coopération dans le domaine des hautes écoles (convention de coopération): invitation à prendre part à la consultation

Stellungnahme des gemeinsamen Leitungsausschusses der drei Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP la-rkh.ch vom 2. Oktober 2012:

- Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (ZSAV)
- Convention entre la Confédération et les cantons sur la coopération dans le domaine des hautes écoles (Convention de coopération)

Stellungnahme COHEP vom 24. Mai 2012:

- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität. Vernehmlassung
- Plan d'études cadre pour la maturité professionnelle. Procédure de consultation

Stellungnahme COHEP vom 14. Mai 2012:

- Anhörung zur Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung
- Procédure d'audition relative à l'ordonnance sur le cadre national des certifications pour les diplômés de la formation professionnelle

Stellungnahme COHEP vom 19. März 2012:

- Vernehmlassung zu einem Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG)
- Procédure de consultation relative à une loi fédérale sur la formation continue (LFCo)

Stellungnahme COHEP vom 16. März 2012:

- Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013–2016 (12.033 s)
- Message relatif à l'encouragement de la formation, de la recherche et de l'innovation pendant les années 2013 à 2016 (12.033 s)

Stellungnahme COHEP vom 13. Februar 2012:

- Anhörung zu den vorgeschlagenen Änderungen im Rahmenlehrplan FMS und in den Richtlinien für die Umsetzung der Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik
- Procédure d'audition concernant les amendements proposés pour le plan d'études cadre ECG et les directives maturité spécialisée, orientation pédagogie

Stellungnahme COHEP vom Januar 2012:

- Verordnung über die Förderung von Sport und Bewegung, Verordnung des VBS über die Sportförderungsprogramme und -projekte und Verordnung des VBS über die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- Ordonnance sur l'encouragement du sport et de l'activité physique, ordonnance du DDPS sur les programmes et les projets d'encouragement du sport, ordonnance du DDPS sur la Haute école fédérale de sport de Macolin

Die COHEP hat im Berichtsjahr zu folgendem Dossier an einem Hearing teilgenommen

Mündliche Stellungnahme COHEP vom 20. Januar 2012:

- Anhörung durch die WBK-N zum Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)
- Audition de la CSEC-N pour la loi fédérale sur l'encouragement de la recherche et de l'innovation (LERI)

Mitgliederinstitutionen

Institutions membres

Istituzioni membri

Ort Lieux Luoghi	Institutionen Institutions Istituzioni	Links Liens Link
Bern	PHBern, deutschsprachige Pädagogische Hochschule	www.phbern.ch
Brig, St-Maurice	Pädagogische Hochschule Wallis (HEPVS PHVS)	www.phvs.ch
	Haute école pédagogique du Valais (HEPVS PHVS)	www.hepvs.ch
Brugg, Aarau, Basel, Liestal, Solothurn, Zofingen	Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW)	www.fhnw.ch/ph
Chur	Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)	www.phgr.ch
	Alta scuola pedagogica dei Grigioni (ASPGR)	
	Scola auta da pedagogia dal Grischun (SAPGR)	
Fribourg	Pädagogische Hochschule Freiburg (PH HEP FR)	www.hepfr.ch
	Haute école pédagogique fribourgeoise (PH HEP FR)	
Fribourg	Universität Freiburg, Departement Erziehungswissenschaften	www.unifr.ch/lb
	Formation d'enseignantes et d'enseignants de l'Université de Fribourg	
Genève	Université de Genève, Faculté de Psychologie et des Sciences de l'Education (IUFE)	www.unige.ch/iufe
Kreuzlingen	Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG)	www.phtg.ch
Lausanne	Haute école pédagogique du canton de Vaud (HEP Vaud)	www.hepl.ch
Locarno	SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana DFA – Dipartimento formazione e apprendimento	www.supsi.ch/dfa
Luzern, Schwyz, Zug	Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ)	www.phz.ch
Porrentruy, Bienne, La Chaux- de-Fonds	Haute école pédagogique – BEJUNE (HEP-BEJUNE)	www.hep-bejune.ch
Schaff- hausen	Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH)	www.phsh.ch
St. Gallen, Rorschach	Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG)	www.phsg.ch
Zürich	Pädagogische Hochschule Zürich (PH Zürich)	www.phzh.ch
Zürich	Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF) der Pädagogischen Hochschule, der Universität und ETH Zürich	www.zhsf-edu.ch
Zürich	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)	www.hfh.ch

Ort Lieux Luoghi	Institutionen Institutions Istituzioni	Links Liens Link
Assoziierte Mitgliederinstitutionen Institutions membres associés Istituzioni membri associati		
Bern- Zollikofen, Lausanne, Lugano	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB)	www.ehb-schweiz.ch
	Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle (IFFP)	www.iffp-suisse.ch
	Istituto universitario federale per la formazione professionale (IUFPF)	www.iuftp-svizzera.ch
Magglingen	Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM)	www.ehsm.ch
	Haute école fédérale de sport de Macolin (HEFSM)	
	Scuola universitaria federale dello sport di Macolin (SUFSM)	

Mitglieder
Membres
Membri

Institutionen Institutions Istituzioni	Name Nom Nome	Funktion Fonction Funzione
PHBern	Schäfer Martin, Prof. Dr., Rektor	Vorstandsmitglied (seit August 2010)
HEPVS I PHVS	Clivaz Patrice, Directeur	Vice-président, membre du Comité (depuis août 2006)
PH FHNW	Forneck Hermann, Prof. Dr., Direktor	
PHGR / ASPRG / SAPGR	Flury Johannes, Dr., Rektor	Vorstandsmitglied (seit August 2006), Präsident (seit August 2010)
HEP I PH FR	Marro Pascale, Prof. Dr., Rectrice	Membre du Comité (depuis septembre 2009)
UNI FR	Baeriswyl Franz, Prof. Dr., Abteilungsleiter LDS I und LDS II	
IUFE	Schneuwly Bernard, Prof. Dr., Directeur	
PHTG	Preisig Ernst, Prof. Dr., Rektor	bis Januar 2012
	Sieber Priska, Prof. Dr., Rektorin	seit Februar 2012
HEP Vaud	Vanhulst Guillaume, Prof. Dr., Recteur	
SUPSI-DFA	Gervasoni Franco, Dr., Direttore SUPSI / Direttore ad interim SUPSI-DFA	jusqu'à mai 2012
	Mainardi Michele, Prof. Dr., Direttore SUPSI-DFA	depuis juin 2012
PHZ	Eriksson-Hotz Brigit, Prof. Dr., Direktorin	
HEP-BEJUNE	Faivre Jean-Pierre, Recteur	
PHSH	Meinen Thomas, Rektor	
PHSG	Beck Erwin, Prof. Dr., Rektor	
PH Zürich	Bircher Walter, Prof. Dr., Rektor	
HfH	Strasser Urs, Prof. Dr., Rektor	
EHB / IFFP / IUFFP	Schipper Dalia, Dr., Direktorin	Assoziiertes Mitglied
EHSM / HEFSM / SUFSM	Mengisen Walter, Rektor	Assoziiertes Mitglied
Vertretung EDK	Salzmann Madeleine, Dr.	Vorstandsmitglied mit beratender Stimme
COHEP	Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin	Vorstandsmitglied mit beratender Stimme

Kommissionen
Commissions
Commissioni

Ausbildung I Formation

Leitung: Schärer Hans-Rudolf, Prof. Dr., PHZ Luzern
(seit Juni 2004)

– Ressort Vorschul- / Primarstufe I Ressort pré-scolaire/
primaire

Leitung: Tanner Albert, Prof. Dr., PHBern (seit April 2009)

– Ressort Sekundarstufe I I Ressort secondaire I
Co-Leitung: Schweizer Andrea, PHBern (seit Juli 2010)

Co-Leitung: Curchod Pierre, HEP Vaud (depuis juillet 2010)

– Ressort Sekundarstufe II I Ressort secondaire II
Leitung: Honsberger Marc, HEP Vaud (depuis avril 2009)

– Ressort Sonderpädagogik I Ressort pédagogie spécialisée
Leitung: Strasser Urs, Prof. Dr., Rektor HfH (seit April 2009)

Forschung & Entwicklung I Recherche & développement

Leitung: Bertschi-Kaufmann Andrea, Prof. Dr., PH FHNW
(seit August 2010)

Weiterbildung I Formation continue

Leitung: Besençon Pierre-Alain, HEP Vaud
(depuis janvier 2009)

Administration & Finanzen I Administration & finances

Leitung: Schmid Erich, PHBern (seit Januar 2009)

– Ressort Informatik I Ressort informatique

Leitung: Wilhelm John, PH Zürich (seit 2002)

Qualitätsentwicklung I Développement de la qualité

Leitung: Rovero Philippe R., HEP Vaud (depuis août 2012)

Leitung: Hassler Peter, HfH (August 2010 bis Juli 2012)

Konsortien

Consortiums

Consorti

BNE-Konsortium COHEP I Consortium EDD de la COHEP

Leading House: Baumann Stefan, PH Zürich (seit Juli 2010)

Co-Leitung: Bourqui François, HEP I PH FR (seit März 2010)

BNE-Steuergruppe COHEP I Groupe de pilotage EDD de la COHEP

Leitung: Flury Johannes, Dr., PHGR (seit Oktober 2009)

Müller Rebecca, wissenschaftliche Mitarbeiterin COHEP (August 2011 bis Juni 2012)

Eichler Claudia Isabelle, wissenschaftliche Mitarbeiterin COHEP (seit August 2012)

IG Hochschulbibliotheken PH I Communauté d'intérêt des bibliothèques HEP

Koordinator: Vonlanthen Klaus, PH FR (seit April 2008)

Projekte

Projets

Progetti

Berufsspezifische Sprachkompetenzprofile für Fremdsprachenunterricht | Profils de compétences langagières pour l'enseignement des langues étrangères
Leitung: Kuster Wilfrid, Prof., PHSG (seit Januar 2008)

Definition und Standardisierung der Kostenträgerrechnung der Pädagogischen Hochschulen | Définition et standardisation de la comptabilité analytique d'exploitation des hautes écoles pédagogiques
Leitung: Schmid Erich, PHBern (seit März 2011)
Coordinateur de projet: Lang Loïc (depuis novembre 2011)

Expertise zur Ausbildung der Dozierenden im Bereich ICT und Medien | Expertise sur la formation des formateurs et des formatrices dans le domaine des médias et TIC
Leitung: Martignoni Nicolas, Pädagogische Hochschule Freiburg (seit März 2010)

Inklusive Pädagogik | Pédagogie inclusive
Leitung: Strasser Urs, Prof. Dr., HfH (seit Juni 2010)

Kompetenzprofile für Lehrpersonen in den Bereichen Musik, Pädagogik und Fachdidaktik | Profil de compétences pour les personnes enseignantes dans les domaines musique, pédagogie et didactique disciplinaire
Koordinator: Baumgartner Adrian, Dr., PHBern (seit Februar 2012)

Koordinierte Zulassungsprüfung an die PH (Ergänzungsprüfung) | Examen d'admission aux HEP coordonné (examen complémentaire)
Leitung: Catillaz Josef, HEP | PH FR, (seit Oktober 2011)

Koordination im Bereich Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte im Fach Sport | Coordination dans le domaine de la formation initiale et de la formation continue du corps enseignant dans le domaine du sport
Leitung: Mengisen Walter, Rektor EHSM (seit Juni 2010)

Monitoring und Konsolidierung des Bologna-Prozesses | Monitoring et consolidation du processus Bologna
Leitung: Keller Hans-Jürg, Prof. Dr., PH Zürich (Januar 2010 bis Dezember 2012)
Stellvertretung: Zutavern Michael, Dr., PHZ Luzern (Januar 2010 bis Dezember 2012)

Schweizerisches Doktoratsprogramm in Fachdidaktik | Programme doctoral suisse en didactiques disciplinaires
Leitung: Hengartner Michael, Prof. Dr., Universität Zürich (seit Januar 2012)

Sonderpädagogische Inhalte in der Ausbildung der Regelklassenlehrkräfte der Vorschulstufe/Primarstufe und der Sekundarstufe | Contenus en matière de pédagogie spécialisée dans la formation des enseignants de classes ordinaires (préscolaire/primaire et secondaire I)

Co-Leitung: Voellmy Peter, Dr. (März 2012 bis September 2012)

Co-Leitung: Villemin Rémy (mars 2012 jusqu'à septembre 2012)

Steuergruppe Fachdidaktik des la-rkh.ch | Comité de pilotage de didactiques disciplinaires du cd crh.ch

Leitung: Flury Johannes, Dr., Präsident COHEP, Rektor PHGR (seit September 2011)

Geschäftsleitung: Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP (seit September 2011)

Anerkennung nicht formal erworbener Kompetenzen und Zulassung sur dossier | Validation des acquis et admission sur dossier

Leitung: Keller Hans-Jürg, Prof. Dr., PH Zürich (seit September 2012)

Fachgruppen

Groupes spécialisés

Gruppi di esperti

Bibliotheken I Bibliothèques

Leitung: Johner Patrick, SEM Genève (depuis mai 2009)

eLearning I eLearning

Leitung: Döbeli Honegger Beat, Prof. Dr., PHZ Schwyz (seit März 2008)

Fremdsprachen I Langues étrangères

Leitung: Kuster Wilfrid, PHSG (seit Juli 2011)

Interkulturelle Pädagogik I Pédagogie interculturelle

Leitung: Hug Eva, PH Zürich (seit Oktober 2010)

Kommunikationsverantwortliche I Responsable de la communication

Leitung: Conversano Deborah, PHSG (seit Oktober 2012)

Mobilität I Mobilité

Leitung: Wolfer Barbara, Prof., PHSG (seit Juli 2004)

Vertretungen

Représentations

Rappresentanze

In externen Gremien und Projekten

Au sein d'organes et projets externes

In organismi e progetti esterni

AJAS Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer I AJAS Fondation pour les jeunes Suisses de l'étranger

Galeuchet Su Yinn, Secrétariat général de la COHEP (depuis novembre 2009)

Arbeitsgruppe zivile und militärische Ausbildung I Groupe de travail formation civile et militaire

Curcio Gian-Paolo, Dr., Prorektor PHGR

(Januar 2012–September 2012)

Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP

(Januar 2012 bis September 2012)

Begleitgruppe Erasmus (GrAcE 2) I Groupe d'accompagnement Erasmus 2 des hautes écoles suisses

Tauch Christine, PH Bern (seit Juni 2011)

Hoch Friederike, PH Zürich (seit Juni 2011)

Roulet Régine, HEP Valais (depuis juin 2011)

Begleitgruppe FHV der EDK I Groupe d'accompagnement AHES de la CDIP

Schmid Erich, PHBern (seit April 2011)

Reto Kohler, PHTG (seit Januar 2012)

Beirat Kompetenzzentrum Sexualpädagogik I Conseil du centre de compétence pour l'éducation sexuelle à l'école

Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP

(seit September 2009)

Beirat WBZ I Conseil CPS

Larcher Klee Sabina, Dr., PH Zürich (seit Januar 2009)

Stuck Elisabeth, Prof. Dr., PHBern (seit Juli 2010)

Beirat zur Förderung des binnenstaatlichen Austauschs von Lernenden und Lehrenden I Conseil pour la promotion des échanges nationaux d'étudiants et d'enseignants

Clivaz Patrice, Directeur HEPVS I PHVS (depuis mai 2011)

CRUS: Bologna-Netzwerk I CRUS: Réseau de Bologne

Keller Hans-Jürg, Prof. Dr., PH Zürich (seit Januar 2005)

CRUS: Bologna-Experten der Schweiz I CRUS: Experts de Bologne en Suisse

Keller Hans-Jürg, Prof. Dr., PH Zürich (seit Mai 2010)

EDK-Kommission Migration und Bildung | Commission Migration et Formation de la CDIP

Luginbühl Dora, Prof., PHTG (seit Januar 2011)

EDK-Steuergruppe Projekt Berufliche Anforderungsprofile | Groupe de pilotage de la CDIP pour le projet Profil d'exigences professionnelles

Schär Peter, PHBern (seit Februar 2011)

Stellvertretung | Remplacement:

Weil Thommen Myriam, PHZ (seit Februar 2011)

European University Association (EUA)

Flury Johannes, Dr., Präsident COHEP, Rektor PHGR (August 2010 bis Dezember 2012)

Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP (Januar 2005 bis Dezember 2012)

Fachhochschulrat der EDK | Conseil des hautes écoles spécialisées de la CDIP

Flury Johannes, Dr., Präsident COHEP, Rektor PHGR (seit August 2010)

Fondation Suisse: Auswahlkommission | Commission de sélection

Marro Pascale, Prof. Dr., Rectrice HEP | PH FR (depuis novembre 2007)

Fachausschuss des la-rkh.ch: Internationalisierung und Mobilität (FIM) | Bureau spécialisé du cd-crh.ch pour l'internationalisation et la mobilité (FIM)

Tauch Christine, PHBern (Juni 2011 bis November 2012)
Stellvertreterin: Roulet Régine, HEP Valais (Januar 2012 bis November 2012)

Kommission Schulfernsehen DRS d-EDK | Commission Télévision scolaire DRS d-EDK

Ammann Daniel, Prof. Dr., PH Zürich (seit August 2003)

Koordinationsgruppe: Internationalisierung und Mobilität (von swissuniversities) | Groupe de coordination: Internationalisation et la mobilité (de swissuniversities)

Tauch Christine, PHBern (seit November 2012)
Stellvertreterin: Roulet Régine, HEP Valais (depuis novembre 2012)

Koordinationsgruppe: Akkreditierung (von swissuniversities) | Groupe de coordination: Accréditation (de swissuniversities)

Clivaz Patrice, Vice-président COHEP, Directeur HEPVS | PHVS (depuis novembre 2012)
Rovero Philippe R., Prof. Dr., HEP Vaud (depuis novembre 2012)

Leitungsausschuss der Rektorenkonferenzen der schweizerischen Hochschulen la rkh.ch | Comité directeur des conférences des recteurs des hautes écoles suisses cd crh.ch

Flury Johannes, Dr., Präsident COHEP, Rektor PHGR (August 2010 bis November 2012)

Marro Pascale, Prof. Dr., Rectrice HEP | PH FR (septembre 2010 jusqu'à novembre 2012)

Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP (Oktober 2005 bis November 2012)

Stellvertretung | Remplacement:

Clivaz Patrice, Vice-président COHEP, Directeur HEPVS | PHVS (septembre 2010 jusqu'à novembre 2012)

Lenkungsausschuss Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken | Comité de pilotage du consortium des bibliothèques universitaires suisses

Vertretung der Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen: Scherer-Hug August, PHSG (seit Januar 2009)
Mit beratender Stimme: Vonlanthen Klaus, HEP | PH FR (September 2007 bis Dezember 2012)

Nationaler Programmbeirat Lebenslanges Lernen | Groupe d'accompagnement au programme national Formation tout au long de la vie

Tauch Christine, PHBern (seit Januar 2011)
Stellvertreterin: Roulet Régine, HEP Valais (depuis janvier 2012)

NaTech Education | NaTech Education

Stadelmann Willi, Prof. Dr., ehemaliger Präsident COHEP (seit August 2006)

Nationale Koordinationsgruppe Digitale Schulbibliotheken | Groupe de coordination nationale bibliothèques scolaires numériques

Avellan Véronique, HEP Vaud (depuis novembre 2007)
Filliger Gustavo, Centro didattico del cantone Ticino (depuis 2009)

Johner Patrick, SEM Genève (depuis novembre 2007)

Scherer-Hug August, PHSG (seit April 2008)

Vonlanthen Klaus, HEP | PH FR (seit November 2007 bis Dezember 2012)

Netzwerk Sportstudien Schweiz | Réseau suisse des études de sport

Schäfer Martin, Prof. Dr., Rektor PHBern (seit März 2011)

Begleitgruppe des BFS zur nationalen Erhebung zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden an schweizerischen Hochschulen I Groupe d'accompagnement BFS en vue d'une enquête nationale sur la situation sociale et économique des étudiants des hautes écoles suisses

Wentzel Bernard, Prof., HEP-BEJUNE
(depuis février 2012)

Schweizerische Koordinationskonferenz ICT und Bildung SKIB I Conférence suisse de coordination TIC et formation CCTF

Clivaz Patrice, Directeur HEPVS I PHVS
(depuis septembre 2009)

Schweizerische Maturitätskommission I Commission suisse de maturité

Preisig Ernst, Prof. Dr., Rektor PHTG (Oktober 2004 bis Dezember 2012)

Steuergruppe des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit I Centre de compétences pour la recherche appliquée sur les langues et le plurilinguisme

Vertretung des la-rkh.ch: Clivaz Patrice, Vice-président
COHEP, Directeur HEPVS I PHVS (depuis août 2011)

Steuergruppe der KFH Forschung und Lehre in Partnerschaft mit Entwicklungs- und Transitionsländern I Service de coordination de la KFH Recherche et Enseignement en partenariat avec des pays en voie de développement et pays en transition

Steuergruppe I Groupes des pilotages:
Weidinger Wiltrud, Dr., PH Zürich (seit April 2011)
Expertengruppe I Groupes d'experts:
Leutwyler Bruno, Prof. Dr., PHZ Zug (seit Mai 2011)

Stiftungsrat Schweizerischer Nationalfonds (SNF) I Conseil de fondation du Fonds national suisse (FNS)

Marro Pascale, Prof. Dr., Rectrice HEP I PH FR
(depuis janvier 2012)
Stellvertreter: Botturi Luca, Dr., SUPSI-DFA
(seit November 2010)

Stiftungsrat SWITCH I Conseil de fondation SWITCH

Schäfer Martin, Prof. Dr., Rektor PHBern
(seit November 2009)
Remplacement: Petitpierre Cyril, HEP Vaud
(depuis août 2007)
Stellvertreter: Schmid Erich, PHBern (seit Oktober 2011)

swissuniversities (Vostand I Comité)

Flury Johannes, Dr., Präsident COHEP, Rektor PHGR
(seit Dezember 2012)
Marro Pascale, Prof. Dr., Rectrice HEP I PH FR
(depuis décembre 2012)
Rosenberg Sonja, Dr., Generalsekretärin COHEP
(seit Dezember 2012)

Verein Higher Education Management (HEM) I Association Higher Education Management (HEM)

Vorstand I Comité:
Bircher Walter, Prof. Dr., Rektor PH Zürich
(seit September 2011)
Steuergruppe I Groupe de pilotage:
Zingg Claudio, Prof., Prorektor PHTG
(seit September 2011)

Verein Schweizer HochschularchivarInnen I Association des archivistes des hautes écoles suisses

Franz-Klauser Olivia, Dr., PH Zürich (seit Juni 2011)

Jahresrechnung
Comptes annuels
Conti annuali

Bilanz per 31.12.2012

Bilan au 31.12.2012

La version allemande fait foi | La versione tedesca fa testo

Aktiven Actifs		31.12.2011 CHF	31.12.2012 CHF
Umlaufvermögen Actif circulant			
Kasse Caisse		253.35	74.15
Bank BEKB 20 247.510.5.16, Hauptkonto		898'994.88	1'063'560.83
Bank BEKB 16 249.075.8.44, Nebenkonto		5'387.75	8'566.10
Forderungen Créances		0.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer Avoirs de l'impôt anticipé		380.45	645.70
Aktive Rechnungsabgrenzung Actifs transitoires		13'485.20	11'223.15
Umlaufvermögen Actif circulant		918'501.63	1'084'069.93
Anlagevermögen Actif immobilisé			
Maschinen und Apparate Machines et appareils		1.00	1.00
Möbiliar Mobilier		1.00	1.00
Einrichtungen/Installationen Aménagement/installations		1.00	1.00
Kaffeeküche Cuisine-café		1.00	1.00
Büromaschinen/EDV-Anlagen Appareils de bureau/équipement informatique		1.00	1.00
Mobile Sachanlagen Actif biens mobiliers		5.00	5.00
Anlagevermögen Actif immobilisé		5.00	5.00
Aktiven Actifs		918'506.63	1'084'074.93
Passiven Passifs			
		31.12.2011 CHF	31.12.2012 CHF
Fremdkapital Capital étranger			
Verbindlichkeiten Engagements		16'139.30	100'986.40
Passive Rechnungsabgrenzung Passifs transitoires		5'900.00	24'500.00
Vorauszahlungen Beiträge Hochschulen Paiements anticipés (contributions des hautes écoles)		380'868.00	467'656.00
Verpflichtungen laufende Projekte Engagements projets en cours		196'170.00	189'500.00
Rückzahlung an Mitglieder Remboursements aux membres		0.00	0.00
Kurzfristig A court terme		599'077.30	782'642.40
Rückstellungen Investitionen Provisions d'investissement		45'000.00	45'000.00
Rückstellungen Möbiliar Provisions mobilier		5'110.30	5'110.30
Rückstellungen Projekte allgemein Provisions des projets général		25'000.00	25'000.00
Langfristig A long terme		75'110.30	75'110.30
Fremdkapital Capital étranger		674'187.60	857'752.70
Betriebskapital Capital d'exploitation			
Betriebskapital Capital d'exploitation	1.1.	216'255.60	230'319.03
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss Excédent de recettes		28'063.43	-3'996.80
Betriebskapital Capital d'exploitation	31.12.	244'319.03	226'322.23
Passiven Passifs		918'506.63	1'084'074.93

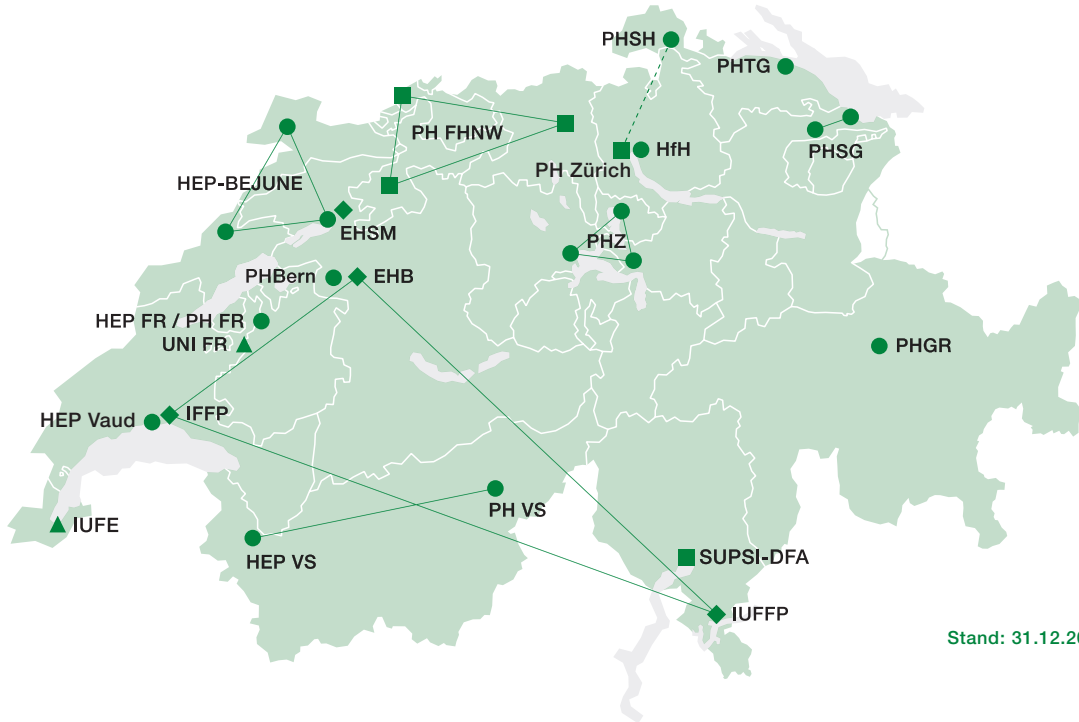
Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2012
Comptes des résultats du 01.01. au 31.12.2012

Ertrag Recettes	Rechnung Comptes 2011 CHF	Budget 2012 CHF	Rechnung Comptes 2012 CHF
Beiträge Hochschulen Contributions des hautes écoles	836'000.00	841'852.00	841'852.00
Tagungsbeiträge Contributions à l'organisation des colloques	0.00	7'500.00	0.00
Diverse Einnahmen Recettes diverses	3'885.00	4'500.00	4'101.85
Projekt SKORE projet SKORE	76'000.00	0.00	0.00
Ertrag aus Leistungen Recettes des prestations	915'885.00	853'852.00	845'953.85
Auflösung Rückstellungen Dissolution provisions	0.00	0.00	1'370.00
Auflösung Abgrenzungen (TP) Dissolution reports (pt)	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag Recettes exceptionnelles	0.00	0.00	1'370.00
Erträge aus Bankguthaben Revenu des intérêts bancaires	1'086.85	1'000.00	757.80
Finanzertrag Recettes des finances	1'086.85	1'000.00	757.80
Ertrag Recettes	916'971.85	854'852.00	848'081.65

Aufwand Dépenses	Rechnung Comptes 2011 CHF	Budget 2012 CHF	Rechnung Comptes 2012 CHF
Sitzungen/Spesen MV/VS Séances/frais Assemblée plénière/Comité	12'488.45	10'000.00	17'213.05
Sitzungen/Protokolle/Spesen (Kommissionen/Experten) Séances/procès verbal/frais (Commissions/experts)	2'456.45	1'000.00	2'095.20
Tagungen/Projekte Colloques/projets	164'000.00	120'000.00	156'550.00
Übersetzungen Traductions	27'522.05	50'000.00	37'066.25
Verschiedene (Honorare Dritte) Divers (honoraires à des tiers)	4'533.60	15'000.00	4'985.20
Diverse Spesen Charges diverses	0.00	1'000.00	0.00
Drittleistungen Prestations à des tiers	211'000.55	197'000.00	217'909.70
Bruttobesoldungen Salaires bruts	414'714.05	427'200.00	434'295.50
Leistungen v. Sozialversicherungen Indemnités assurances sociales	0.00	0.00	-30'087.00
Zahlungen für Projekte über Persiska Paiement des projets par le biais de Persiska	-2'250.00	0.00	-22'000.00
Sozialversicherungsaufwand Charges sociales	95'092.00	94'000.00	86'507.50
Personalbeschaffung Recherche de personnel	734.40	7'000.00	9'377.00
Fort- und Weiterbildung Formation continue	2'530.50	5'000.00	5'588.40
Spesenentschädigungen Frais d'indemnités	10'668.60	12'000.00	6'783.30
Sonstiger Personalaufwand Autres charges de personnel	2'143.05	2'000.00	4'617.00
Personalaufwand Frais de personnel	523'632.60	547'200.00	495'081.70
Mietzins Loyer	28'543.25	28'100.00	27'696.00
Reinigungsmaterial Produit de nettoyage	386.35	600.00	415.15
Raumpflege Entretien/ménage	4'124.15	4'000.00	3'833.40

Aufwand (Fortsetzung) Dépenses (suite)	Rechnung Comptes 2011 CHF	Budget 2012 CHF	Rechnung Comptes 2012 CHF
URE Mobiliar Entretien/réparation mobilier	332.70	500.00	118.25
URE Büromaschinen und Einrichtungen Machines de bureau et entretien	930.25	500.00	517.25
Sachversicherung Assurance des biens	750.15	850.00	835.45
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen, Kehrrecht Impôts, taxes, permis, déchets	495.25	500.00	492.20
Energie/Wasser Energie/eau	965.25	1'000.00	1'123.70
Büromaterial/Verbrauchsmaterial Fournitures de bureau	4'077.40	5'000.00	3'220.70
Drucksachen Matériel d'impression	22'010.25	20'000.00	23'479.20
Fotokopien/Kopiergerät Photocopies/photocopieuse	10'254.40	9'000.00	11'680.40
Fachliteratur/Bücher/Zeitschriften Ouvrages prof./publications/magazines	3'168.00	2'000.00	1'962.05
Mobiliar Mobilier	0.00	500.00	0.00
Telefon/Fax Téléphone/télécopie	2'975.40	3'000.00	2'953.30
Internet	909.20	700.00	2'015.40
Porti Frais de port	4'188.00	5'100.00	6'047.80
Beiträge Contributions	10'644.15	9'200.00	22'478.15
Administrative Treuhandsitzungen, Revision, Beratung Réunions administratives tutelle, révisions, consultation	14'594.20	15'500.00	12'846.00
Informatikaufwand Frais informatiques	43'510.00	24'000.00	15'990.60
Repräsentationskosten Frais de représentation	317.40	500.00	87.00
Verschiedene Betriebsausgaben Autres charges d'exploitation	628.80	500.00	868.10
Sonstiger Betriebsaufwand Autres charges d'exploitation	153'804.55	131'050.00	138'660.10
Bankspesen Frais bancaires	470.72	500.00	426.95
Finanzaufwand Charges financières	470.72	500.00	426.95
Aufwand Dépenses	888'908.42	875'750.00	852'078.45
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss Excédent de recettes	28'063.43	-20'898.00	-3'996.80

Die Jahresrechnung 2012 wurde vom Fachhochschulrat der EDK am 16. Mai 2013 genehmigt.
Les comptes annuels 2012 ont été approuvés par le Conseil des HES de la CDIP le 16 mai 2013.



Stand: 31.12.2012

- | | | | |
|----------------------------|--|-------------------------------|---------------------------------|
| ● Pädagogische Hochschulen | ■ Integriert in Fachhochschulen | ▲ Integriert in Universitäten | ◆ Andere tertiäre Institutionen |
| Hautes écoles pédagogiques | Intégrée dans les hautes écoles spécialisées | Intégrée dans les universités | Autres institutions tertiaires |
| Alte scuole pedagogiche | Integrate nelle scuole universitarie professionali | Integrate nelle università | Altre istituzioni del terziario |

Impressum

Herausgeber | Editeur | Editore

COHEP

Thunstrasse 43a

CH-3005 Bern

www.cohep.ch

Publikation | Publication | Pubblicazione

1260 Exemplare / Website COHEP

1260 Exemplaires / Site Internet de la COHEP

1260 Esemplari / Sito Internet della COHEP

Bern, 2013